

Roßlauer Schifferlatein

mit ausführlichem Programm.

Verschollen im Elbewasser

Roßlauer Schiffernixe 2008 gesucht!

Kleiner Hafen – großes Tor zur Welt

Kindermund im Elbfahrwasser

Neue Roßlauer Geschichte'n

Ein blaues Band verbindet

Unsere Elbe



17 Roßlauer
Heimat- und Schifferfest
28. - 31. August 2008



30. Heimat- und Schifferfest in Roßlau

Liebe Dessau-Roßlauer und ihre Gäste,

ich heiße Sie alle zum 30. Heimat- und Schifferfest in Roßlau an der Elbe herzlich willkommen. Sie werden sich fragen, was es mit diesem kleinen Jubiläum auf sich hat.

Alle Roßlauer waren und sind sich einig. Und deshalb wird seit der Wende in der Schifferstadt wieder das Mitte der 60-er Jahre abgeschaffte Heimat- und Schifferfest gefeiert.

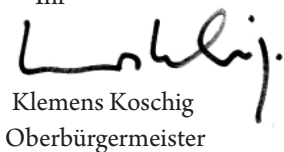
Zählt man nun die 13 Nachkriegsfeste und die seit 1991 bisher gefeierten 16 Feste zusammen, so dürfen wir in diesem Jahr schon das 30. feiern. Als größtes Volksfest genießt es auch den ihm gebührenden Stellenwert in Rat und Verwaltung, in unseren Vereinen und auch bei den Sponsoren, in der Bürgerschaft sowieso. Niemand kann deshalb das Schifferfest ernsthaft in Frage stellen, es sei denn die Roßlauer selbst.

Wichtig erscheint mir aber, dass jetzt auch das größte Volksfest in Dessau – unser Leopoldsfest – die ihm zustehende Relevanz in Rat und Verwaltung erhält. Die jüngsten Auseinandersetzungen um unsere Volksfeste als unverzichtbaren Bestandteil unserer Stadtkultur haben mir sehr weh getan, weshalb ich mich nun auch persönlich für diesen Stellenwert einsetze.

Schenken wir uns also wieder ein schönes Fest, das nämlich in besonderer Weise davon lebt, dass wir alle mitfeiern – Dessauer und Roßlauer gemeinsam rund um den Schiffermast.

Ich wünsche uns vier wunderbare Festtage, an die wir uns noch lange und gern erinnern.

Ihr



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Klemens Koschig
Oberbürgermeister
der Stadt Dessau-Roßlau

Foto: Sebastian Kaps, Dessau-Roßlau

Inhaltsverzeichnis

2	Grußwort zum 30. Heimat- und Schifferfest in Roßlau
4 - 5	Ein blaues Band verbindet
6	Verschollen im Elbewasser
7 - 9	Historischer Stadtrundgang – Weißt Du noch damals?
10	Unsere Elbe
11 - 13	Kindermund im Elbfahrwasser
14	Gesucht wird: Die Roßlauer Schiffernixe 2008
15	„... mit allem Recht, mit aller Not und Zubehör, ...“
16 - 29	Werbung
30 - 31	Kleiner Hafen – großes Tor zur Welt
32 - 34	Neue Roßlauer Jeschicht'n – Asiel for vier Hinner
35 - 37	75 Jahre für sie unterwegs
38 - 39	Das Tschakra von Sarnath
40	Stadtplan Festrouten und Parkplätze
41 - 47	Programm zum 17. Heimat- und Schifferfest vom 28. bis 31. August 2008
48	Werbung

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft zur gemeinsamen Ausrichtung des Heimat- und Schifferfestes (Roßlauer Schifferverein 1847 e.V., Gewerbeverein Roßlau e.V., Schaustellerbetrieb Gunther Boos, Festwirt Bernd Trautmann und die Stadt Dessau-Roßlau)

Tel.: 0340 2042341

Grafik und Layout sowie Annoncen-Gestaltung:

Christel Heppner © www.heppi-design.de
HEPPI DESIGN & Konstruktion Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 65217

Fotos, wenn nicht anders angegeben:

Christel Heppner, Grit Lichtblau

Druck:

Lewerenz Medien+Druck GmbH
Tel. 034903 47310



Teilnehmer Festumzug 2007



Teilnehmer Festumzug 2007



Teilnehmer Festumzug 2007



Teilnehmer Festumzug 2007

Ein blaues Band verbindet

Elbe Mulde, Saale, Unstrut, Bode – sie alle fließen wie ein blaues Band durch Sachsen-Anhalt. Längst ist der Wassertourismus ein wichtiges Standbein im Tourismuskonzept unseres Bundeslandes geworden. 2002 gründete sich der Verein „Blaues Band“. Mit dem ehrenamtlichen Geschäftsführer Matthias Beyersdorfer sprach Grit Lichtblau:

GL: Wer arbeitet in dem Verein mit? **Beyersdorfer:** Momentan haben wir 25 Mitglieder, darunter Kommunen wie die Stadt Dessau-Roßlau aber auch private Anbieter wie das Marina-Camp Elbe von Familie Schult in Wittenberg oder das Feriendorf Flämingbad.

GL: Welche Ziele verfolgt der Verein? **Beyersdorfer:** Das Reisen auf dem Wasser ist in den zurückliegenden Jahren immer beliebter geworden. Zwar kann niemand die Wassertouristen auf der Elbe zählen, aber beispielsweise an den Saaleschleusen gibt es konkrete Zahlen. Diese belegen, dass sich die Zahl der Wassertouristen in den vergangenen Jahren mehr als verdreifacht hat. Dem wollen wir Rechnung tragen indem wir mithelfen dort wo es notwendig ist die Infrastruktur aufzubauen, sie zu verbessern oder zu erweitern. Ich nenne als Stichworte: Anlegemöglichkeiten, Gastronomie, Anbindung an die Städte. Letztlich wollen wir so dazu beitragen, dass in diesem Tourismuszweig weitere Arbeitsplätze entstehen.

GL: Was konkret können sie da tun? **Beyersdorfer:** Wir sind hauptsächlich beratend tätig. Soll heißen, wir informieren Kommunen oder private Anbieter über Fördermöglichkeiten, über die technische Umsetzung ihrer Ideen und Vorstellungen. Und wir helfen natürlich bei den Antragstellungen zu ihren Projekten.

GL: Sind die wassertouristischen Angebote in Sachsen-Anhalt aus Ihrer Sicht ausreichend? **Beyersdorfer:** Ich denke wir können mit der Infrastruktur entlang der Elbe zufrieden sein. Hier hat sich in den letzten Jahren viel getan. Wir haben das Ziel, dass die Wassertouristen im Abstand von 20 Kilometern die Möglichkeit haben an Land zu gehen und

hier Dinge wie ein Gaststätte, Toiletten oder Übernachtungsmöglichkeiten vorfinden. Das klappt im Großen und Ganzen. Einzige problematische Region diesbezüglich ist derzeit noch Pretzsch.

GL: Sehen sie Defizite bei der Arbeit des Vereins? **Beyersdorfer:** Ich glaube, wir müssen im Marketing noch aktiver werden. Das was entstanden ist publikum machen und gut verkaufen, auch überregional. So werden wir dieses Jahr erstmals bei der Messe Boot und Fun (20-23.November) in Berlin mit dabei sein. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern haben Wassertouristen bei uns die tolle Chance aus dem Wasser zu steigen und sich an Land noch viele Attraktionen anzusehen. Ich denke da beispielsweise an die UNESCO Weltkulturerbestätten, die es in so konzentrierter Form nirgendwo anders auf der Welt gibt.

Wir wollen auch die Zusammenarbeit mit Niedersachsen, Sachsen und Tschechien verbessern, denn der Paddler oder Motorbootfahrer macht ja nicht vor den Landesgrenzen halt. Einen wichtigen Schritt in punkto Vermarktung haben wir bereits getan, indem wir unseren Internetauftritt deutlich verbessert haben. Zudem ist jetzt in Regie unseres Vereins der zweite Teil eines Reiseführers für den Wassertourismus entstanden. Wenn ich von der Verbesserung des Marketings spreche, sind natürlich auch die Anbieter vor Ort gefragt, sich einzubringen.

GL: Ihr Fazit nach 6 Jahren Verein „Blaues Band“? **Beyersdorfer:** Sachsen-Anhalt hat sich zu einem attraktiven Bundesland für die Wassertouristen entwickelt, das müssen jedoch noch viel mehr Menschen erfahren.

GL: Danke für das Gespräch.

Buchtipps: Naturreisen in Sachsen-Anhalt- Reiseführer für den Wassertourismus in und um Sachsen-Anhalt- Teil 1 und 2- erschienen im Janos Slekovics Verlag

www.blauesband.de

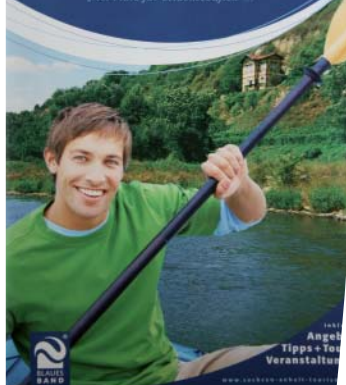
Redakteur: Grit Lichtblau | Interviewpartner: Matthias Beyersdorfer



Matthias Beyersdorfer

Blaues Band
Wassertourismus in
Sachsen-Anhalt

„Sei Platz für Leidenschaft...“



Verschollen im Elbewasser

Einst erhob sie sich majestätisch und sagenumwoben am Rande des Elbufer nordwestlich von Großkühnau: die Burg Reina. Hier lebte der Sage nach der schöne junge Ritter Reinold als letzter seines Stammes, der Edlen von Reina. Eines Tages erblickt er Elbine, des Elbstroms Herrscherin. Gefangen und entzückt von ihrer Schönheit folgte er ihr aus Liebe „in den schimmernden Kristallpalast der Elbkönigin“. Gleichzeitig ging seine Burg in den Fluten unter. Über die tatsächlichen historischen Fakten der fast tausendjährigen Burg ist wenig bekannt. Vermutlich wurde sie zwischen 1050 und 1100 erbaut. 1213 wird das Ministerialgeschlecht derer von Reine erwähnt. Es wird ein Weenmar als Geistlicher genannt, wenige Jahre später ein Bodo als ritterlicher Laie. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts war die Burg häufig Hoflager des Fürsten Siegfried I. (1224-1281), sowie dessen Nachfolger Albrecht I. (1281-1316). Doch die Elbe zeigte sich unbarmherzig. Mehrere Hochwasser im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts brachten den Dörfern in Elbnähe (Brambach, Neeken, Großkühnau) Verwüstung und Tod. In einer Urkunde aus dem Jahr 1325 wird von der „verwüsteten Hofburg Reina“ gesprochen. Die Elbe hatte sich offenbar einen neuen Weg durch die Natur gebahnt. Sie begrub die Burg Reina quasie unter ihren Wassermassen. Nur manchmal scheinen sich die alten Gemäuer am Elbkilometer 266.5 aus den Fluten erheben zu wollen. Immer dann wenn extremes Niedrigwasser ist, werden Reste der alten Burg sichtbar. So geschehen 1892.

Quellen:

- Richard & Hermann Siebert,
Anhalter Sagenbuch
(1927)
Herausgeber:
Anhaltische Verlagsgesellschaft mbH Dessau
(1999)
- Emil Weyhe,
Landeskunde des Herzogtums Anhalt
Hermann Lorenz,
Die drei Stammburgen der Askanier
(1935)
Lindau G., in „Der Burgwart“
(1905)
Otto Leye in „Luginsland“
(1930/31)
- Friederike Krosigk,
Erinnerungen aus 92 Jahren Marie,
Gräfin zu Reina
(1991)
- Festschrift Großkühnau
(1995),
Anhaltische Verlagsgesellschaft
mbH Dessau

Als Erinnerung an das Wiederauftauchen der Burg wurde damals der „Beckersche Hof“ in Großkühnau in „Zur Burg Reina“, umbenannt. Auch in den folgenden Jahrzehnten tauchten die Burgreste immer mal wieder auf. So auch 1934, 1964 und 2003. Da sie nur bei großer Trockenheit oder Dürre auftauchen, werden sie im Volksmund „Hungersteine“ genannt. Abgeleitet von der Burg erhielten die Nachkommen aus einer ungesetzlichen Ehe des Prinzen Georg Bernhard von Anhalt-Dessau (1796-1865) ihren Namen. Der Prinz, der längere Zeit im Schloss Zerbst lebte, ließ sich in Dessau das Palais Reina bauen, in dem ab 1927 die Anhaltische Gemäldegalerie untergebracht war. Das Gebäude an der Kavalierstrasse wurde 1944 zerstört.

Redakteur: Grit Lichtblau

Historischer Stadtrundgang - Weißt Du noch damals?

Viele Roßlauer verbinden mit bestimmten Gebäuden und Plätzen unserer Stadt Erinnerungen. Die Arbeitsgemeinschaft „Heimatgeschichte“, in der derzeit rund 15 historisch interessierte Bürger mitarbeiten, sammelt seit Jahren alte Ansichten von Roßlau. Diese verdeutlichen eindrucksvoll wie und wo sich unsere Stadt in den letzten hundert Jahren gewandelt hat. Christel Schwarze hat uns bei einem Stadtrundgang begleitet, auf dem wir Alt und Neu gegenübergestellt haben. Ausgangspunkt der Tour ist die ehemalige Gaststätte „Zum Waldhorn“ in der Berliner Straße. Seit 1899 gab es am Ortseingang von Roßlau Speisen und Getränke. Chr. Schwarze erinnert sich, dass es hier zu DDR-Zeiten vor allem Wildgerichte gab. Das Haus gehört heute zum Verein „Lebenshilfe für geistig Behinderte Rotall e.V.“

Der Weg führt in die Hauptstraße. Die Schwarz-Weiß-Aufnahme entstand etwa 1936. Links im Vordergrund ist der Fahrrad Händler Hundrieser zu sehen. Im gegenüber liegenden Eckhaus sind die Autovermietung Koch, die Mechaniker Werkstatt und eine Tankstelle zu erkennen. Auf der rechten Seite der Gasthof „Weißer Hirsch“ und eine Drogerie. Christel Schwarze erinnert sich, ihre Mutter arbeitete in den 50iger Jahren in der Reinigung Winter: „Als Kind habe ich öfter meine Mutter von der Arbeit abgeholt. Da haben wir uns immer die Nasen an der Scheibe des Fahrradladens platt gedrückt. Aber für uns war das damals unerschwinglich.“

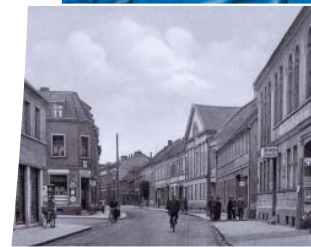
Wir biegen um die Ecke, stehen auf dem Marktplatz. Auf dem Foto, das etwa 1910 entstand ist das alte Kriegerdenkmal zu sehen. „Im Eckhaus, vor dem das Pferdeuhrwerk steht, gab es noch einen kleinen Fahrradladen“ erinnert sich Christel Schwarze. „Rund um das Rathaus haben wir als Kinder immer ‚Kike‘ (verstecken) gespielt. Auf dem Markt sind heute die Zeichen und Figuren aus dem Roßlauer Stadtwappen zu sehen.“



Gaststätte „Zum Waldhorn“



Heute Gebäude der Lebenshilfe



Blick in die Hauptstraße um 1936



Heutiger Blick in die Hauptstraße



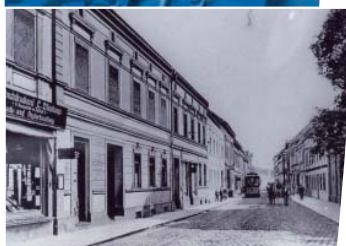
Der Marktplatz um 1910 und heute



„Braustübl“ um 1903



„Braustübl“ heute



Hauptstraße um 1910



Hauptstraße heute



Ehepaar Apel

Zu den markantesten Gebäuden auf dem Marktplatz gehört neben dem Rathaus das „Braustübl“. Seit 1903 gibt es diese Gaststätte. Erster Eigentümer war der Brauereibesitzer W. Schreyer. Im Volksmund wurde die Gaststätte ‚Ponydiele‘ genannt, da es oft Pferdefleisch aus dem nur wenige Meter entfernten Geschäft gab. Langjährige Wirtin war bis 1985 Ilse Tonndorf. Dass historische Foto entstand in den 30er Jahren.

Wir gehen die Hauptstraße entlang. An die Straßenbahn (historisches Foto um 1910) kann sich die Roßlauerin nicht mehr erinnern. Sie war noch ein Kind als die Bahn ab 1945 wegen der zerstörten Brücken nicht mehr fahren konnte. Doch viele ältere Bürger erinnern sich sicher noch, wie sie für ein paar Groschen problemlos von Roßlau nach Dessau fahren konnten. Dort wo auf dem historischen Foto die Hofbuchdruckerei C. Dünnhaupt zu sehen ist, steht jetzt der Hotelneubau. Die gemauerte Ecke mit dem großen Baum gegenüber wickelt ein Gebäude. „Hier war früher das Haus der Technik“ erinnert sich Schwarze. Heute lassen sich die Roßlauer hier das Eis schmecken.

Wir gehen weiter die Hauptstr. hinauf in Richtung Anhaltiner Platz. Auch wenn sich das Stadtbild im Vergleich zur historischen Aufnahme aus der Mitte der dreißiger Jahre gewandelt hat, so blieben doch viele Details erhalten. C. Schwarze macht auf den großen Schriftzug FOTOGRAF aufmerksam, der bis heute an dem Gebäude erhalten blieb. Links im Vordergrund ist die Tapeten-Lack und Farbenhandlung Wilhelm Altmstadt zu sehen. Daneben gleich eine Tankstelle. Farben und Lacke sind in Roßlau untrennbar mit dem Namen der Fam. Apel verbunden. Noch heute lebt das Ehepaar im Haus. Viele Jahre betrieben sie das Lacke- u. Farbengeschäft. Von 1971-1990 wurde es staatlich verordnet in ein Blumengeschäft umgewandelt. Nach der Wende versuchten sie einen

Neuanfang. 1997 wurde hier der letzte Farbtopf verkauft. Seitdem wechselten die Mieter immer wieder.

Nach Jahren des Leerstandes soll im großen Kaufhaus ab 2010 die Bibliothek ihr neues Domizil finden.

Der Weg führt weiter zur „Stumpfen Ecke“ Die historische Aufnahme – ebenfalls aus der Mitte der 30er Jahre – zeigt das „Hotel Werndl“. Und auch hier ist wieder eine Tankstelle zu sehen. Christel Schwarze verweist auf die Straßenführung „Die war vor der Fertigstellung der neuen Elbbrücke 1961 eine ganz andere.“ Lange Jahre war die „Stumpfe Ecke“ dem langsamen Verfall preisgegeben und das an der viel befahrenen Bundesstraße 184. Die Rettung brachte ein Reisebüro. Das sorgte dafür, dass die stumpfe Ecke zum farbenprächtigsten Haus in ganz Roßlau wurde.

Die nächste Gaststätte – gegenüber dem Bahnhof. Die Aufnahme vom „Gasthof Herzog Friedrich“ ist mehr als 100 Jahre alt. „Statt Bier gab es zu DDR Zeiten hier Fahrzeugteile“, weiß Christel Schwarze noch genau. Auch Günther Engel der heute hier Blumen verkauft hat noch sehr genaue Erinnerungen an das Geschäft: „Hier habe ich immer meine Java Ersatzteile bekommen. Es kamen sogar Leute aus Dessau hier rüber, um Ersatzteile zu kaufen. Auch seinen Trabbi konnte man hier bestellen.“

Wir beenden unseren kleinen historischen Stadtrundgang in der Goethestrasse - Ecke Ziegelstraße. Die Aufnahme stammt etwa von 1910 und zeigt das repräsentative Kolonialwarengeschäft „Behrend“. „Später war hier Graul- Bürobedarf“, sagt Christel Schwarze. Heute ist im Erdgeschoss ein Friseurladen. Sie verweist auf die erhalten geblieben Stuckelemente. Und noch eine Erkenntnis hat die Hobbyhistorikerin gewonnen: „Roßlau ist heute an viele Ecken wesentlich grüner als auf den historischen Aufnahmen.“

Quellen und historische Fotos:

AG Heimatgeschichte / Erinnerungen von Einwohnern

Wer die Arbeit der Heimatforscher unterstützen möchte mit Geschichten oder Andenken aus der Roßlauer Historie kann sich an Christel Schwarze (Tel. 85589) wenden oder dienstags von 12 bis 17 Uhr in die Heimatstube in der Roßl. Ölmühle kommen.

Redakteur: Grit Lichtblau



„Stumpfe Ecke“ in den 30ern



„Stumpfe Ecke“ heute



Christel Schwarze



„Gasthof Herzog Friedrich“ vor mehr als 100 Jahren, heute ein Blumengeschäft



Kolonialwarengeschäft „Behrend“ um 1910 heute ein Friseursalon

Unsere Elbe

Dem aufmerksamen naturverbundenen Spaziergänger entgeht ja eigentlich keine Veränderung seines Umfeldes. Der Fluss vor unserer Haustür wird seit Menschengedenken in verschiedener Form genutzt, benutzt und verlangt unsere Aufmerksamkeit. In Abstimmung mit der Biosphärenleitung Mittlere Elbe und dem Wasser- und Schifffahrtsamt Dresden werden Maßnahmen an und um die Elbe stets vorher abgestimmt. Das politisch erklärte Ziel, die Schifffbarkeit an 365 Tagen im Jahr mit 1,60 m Tauchtiefe zu erreichen soll mit den Reparaturarbeiten an den Strombauwerken auch in unserem Bereich erreicht werden. Auf Grund der Schadensfeststellung an den Deckwerken im Verantwortungsbereich des Außenbezirkes Wittenberg, zu dem unser Elbabschnitt gehört, sind laufende Arbeiten erforderlich sowie Reparaturen, welche durch die jahrelange Vernachlässigung und angeordneten Arbeitsstopp jetzt im verstärkten Maße in Angriff genommen wurden.

So sind auch die einzelnen Schüttstellen von Wasserbausteinen zu erklären, die als Zwischenlager dienen und von hier auch bedarfsweise auf die einzelnen Baustellen verteilt werden. In Ausschreibungsverfahren werden Wasserbauunternehmen mit den Arbeiten betraut. Hierbei werden Pflasterarbeiten an Buhnen und auch Steinschüttungen zur Befestigung des Ufers ausgeführt. Baustellen befinden sich derzeit im Bereich Piesteritz, Malbaum bei Apollensdorf, Coswig, kurzer Wurf bei Klieken und weiter bis Vockerode. Im Dessauer Bereich unterhalb des Kornhauses sowie unterhalb des Verkehrshafens Aken. Aber auch andere Maßnahmen werden zum Schutz der Natur durchgeführt. So werden Buhnen geschlitzt oder vollständig beräumt und Böschungen abgetragen, damit Sandstrände entstehen und Auskolkungen, die der Natur wieder Lebensraum zurückgeben.

Dieser kurze Beitrag soll deutlich machen, dass der Roßlauer Schifferverein 1847 eV zu den Arbeiten steht und sich für die Forderung der zu erreichenden Tauchtiefe auf der Elbe einsetzt, um somit den Fortbestand des internationalen Transportweges – Elbe – und damit auch den Beruf des Binnenschiffers zu sichern.

Autor: Hans-Georg Strauß, Roßlauer Schifferverein 1847 eV

Kindermund im Elbfahrwasser

Was wissen Kinder über die Elbe und über die Schifffahrt? Wir fragten Schülerinnen und Schüler der Grundschule Meinsdorf.

Es heißt ja die Elbe. Ist die Elbe weiblich? Oder sollte man lieber das Elbe oder der Elbe sagen?

Die Elbe heißt weiblich. Es sollte nun Elbe heißen. Die Elbe hört sich besser an und ist recht schnell richtig. Die Elbe ist weiblich.

Man kann doch nicht weiblich oder männlich sein. Höchstens das Elbe.

Die Elbe ist weiblich. Das ist auch gut so. Das Elbe oder der Elbe hören sich ziemlich blöde an.

Der oder das Elbe hört sich doof an. Es ist ein Substantiv aber die Elbe ist nicht weiblich, männlich und nicht sächlich sondern sie ist ein Fluss.

Was bedeuten folgende Begriffe in der Schifffahrt?

Ladung löschen:

Ladung in's Wasser lassen
Ladung abholen
Ladung wegwerfen
Ladung abwerfen
die Ladung vom Schiff nehmen
Ladung abladen
Ladung rauswerfen.

Kindermund im Elbfahrwasser

Backbord:

Das welche an Bord gehen müssen.
Das es ein Land ist wo man bäckt,
Das ist links vom Schiff drehe ein Scheff
Das ist das vordere Teil Alle man über Bord.

Backbord bedeutet die linke Seite
des Schiffes.

Wozu brauchen Schiffe einen Ausguck?

Damit sie sehen ob land
in sicht ist.
Um Feinde oder andere Boote zu blicken
um herum zu gucken
Um Eisberge rechtzeitig zu sehen.

Um auf hoher See Land entdecken zu können.
um Ungefahr, Eisberge und andere Gefahren
zu blicken

Was bedeutet dieses Schiffsfahrtszeichen?

(Richtige Antwort: allgemeines Überholverbot)

Dort lang darf kein Boot fahren.

Das die Boote nicht so nah an einander fahren.

Nicht überholen
Es dürfen nicht zwei Boote neben einander fahren

es ist wie im Straßenverkehr

Man darf nicht geradeaus fahren.

Kindermund im Elbfahrwasser

Was ist das für ein Ding und wozu ist es da?

Das ding ist eine Boje, sie
schwimmt herum.

Das ist eine Boje. Sie verhindern
das die Boote zu weit rausströmen.

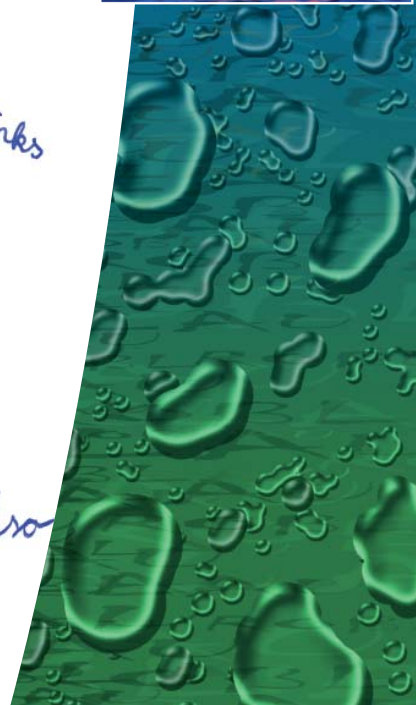
Es ist eine Boje. Sie ist dafür da das die
Boote nicht aneinander fahren.

Das ist eine Boje
sie ist dazu da:
Die Schiffe dürfen
weiter nach rechts nicht
fahren

Es ist eine Boje.
Sie zeigt den Sitten wo sie
lang fahren dürfen und wo nicht

Das ist eine Boje sie verhindern
das Menschen früher schwimmen
da sind nämlich Ruderboote und so
was.

Redakteur: Grit Lichtblau



Gesucht wird : Die 11. Roßlauer Schiffernixe

Schlagfertigkeit, Allgemeinwissen und Kreativität sind bei der Wahl der Roßlauer Schiffernixe auch in diesem Jahr gefragt.

Nach Franz, Dana, Nadine, Anne, Juliane, Julia, Lucy, Livia, Steffi und Victoria wird nun die elfte junge Frau gesucht, die ein Jahr lang ihre Heimatstadt als Schiffernixe repräsentiert.

Angesprochen sind alle jungen Frauen über 16 aus Dessau-Roßlau und Umgebung. Klar, dass es Überwindung kostet, sich einer solchen Wahl zu stellen, aber bislang haben alle zehn Vorgängerinnen ihre einjährige Nixenpräsens mit Bravour absolviert.

Wer also weiß was er will, wer sich nicht scheut von anderen angeschaut zu werden, sollte sich beim Kulturamt der Stadt melden. Für die ganz spontanen Kandidatinnen ist auch noch am „Wahlabend“, also am Donnerstag, dem 28. August 2008 Gelegenheit sich zu melden.

Die Wahl selber wird ein buntes Showprogramm, bei dem die jungen Frauen mit tatkräftiger Unterstützung durch ihre „Fans“ zeigen können, was in ihnen steckt und wie spontan sie auf verschiedenste Situationen reagieren können. Geschicklichkeit und Witz werden auf den Prüfstand gestellt.

Und da die Schiffernixe bei vielen Veranstaltungen „ein Aushängeschild“ für unser Stadt ist, sollte sie natürlich auch einiges über Roßlau wissen, etwa wie der neue Oberbürgermeister heißt, was für Sehenswürdigkeiten die Stadt hat oder welche Ortsteile zu Dessau-Roßlau gehören...

Kurz vor Mitternacht wird dann feststehen, wer die elfte Roßlauer Schiffernixe ist. Zu deren ersten „Amtshandlungen“ wird das traditionelle Tänzchen mit dem Oberbürgermeister Klemens Koschig gehören.

Als „Gewinn“ erhält die frisch gekürte Schiffernixe 300 Euro.

„... mit allem Recht, mit aller Not und Zubehör, ...“

„Wir Brüder Ulrich, Albrecht und Gunter, Grafen zu Lindau, bekennen und bezeugen öffentlich in diesem Brief, das wir den hochgeborenen Fürsten Graf Albrecht und Graf Waldemar von Anhalt, ..., verkauft haben für zwölfhundert Mark Silber und Fünfundzwanzig Mark Silber Rozelowe dat hus mit allem Recht, mit aller Not und Zubehör, ..., mit allen Lehen, geistlich oder weltlich, ...,“

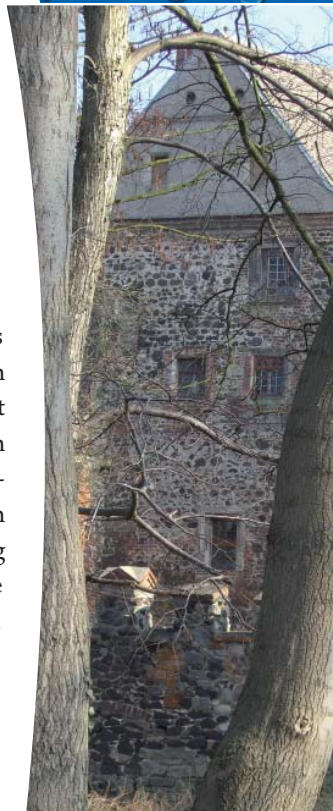
Mit diesem Schriftstück vom 04. Februar 1358 erhalten wir erstmals Kenntnis von der Burg in Roßlau, als die Fürsten von Anhalt, die an die Lindauer Grafen verpfändete Burg zurückkauften. Dem Wortlaut des Schriftstückes kann man entnehmen, dass die Eltern der Grafen Ulrich, Albrecht und Gunter, die Burg von den Anhaltischen Fürsten erwarben. Dies dürfte nach 1337 geschehen sein, denn in diesem Jahr übergab am 4. November Otto von Schlichting eine Auflassung aller empfangenen Lehen an die Fürsten von Anhalt, wozu auch die Roßlauer Burg gehörte. Aufgrund dieses Schriftstückes konnte in diesem Jahr die Roßlauer Burg das 650 jährige Jubiläum der Ersterwähnung begehen.

Doch wie alt ist die Burg wirklich?

Die spärlichen Reste einer Fugenritzung im Obergeschoss des Wohnturms, sprechen für eine spätromanische Bauzeit, ein Zeitrahmen, der allgemein von 1150 bis 1250 angegeben wird. Weiterhin gibt es Feldsteinmauerwerk unter dem Pflaster des oberen Burghofes, das von einem älteren Vorgängerbauwerk stammen könnte.

Erst in den nächsten Jahren wird die Archäologie weitere Bausteine zur Altersbestimmung der Burg liefern können. Denn kleinere Zeitfenster in den Untergrund ergaben, dass die Burg auf einer dunklen slawischen Kulturschicht steht, die durchsetzt ist mit mittel- (9./10. Jh.) und spätslawischen (11./12. Jh.) Keramikscherben. Unmittelbar darüber befindet sich die mittelalterliche Auffüllschicht des 13./14. Jahrhunderts mit der typischen deutschen blaugrauen Keramik und einem hohen Anteil an Schutt.

Autor: Torsten Vollert



Wasserburg Roßlau

Puppentheater am Sonntag,
dem 14.09.2008
ab 14:00 Uhr
Lesen Sie mehr auf Seite 29 dieser Festbroschüre.

**13. Mitteldeutsches
PUPPEN THEATER FEST**



Die Kandidatinnen 2007



Nixenwahl 2007: Kanufussball



Nixenwahl 2007: Kuhmelken



Nixenwahl 2007: Erziehung



Victoria

WTZ Roßlau

Von der Idee...

- > Motorentechnik
- > Energiesysteme
- > Forschung und Entwicklung
- > Tests, Schadensgutachten
- > Dienstleistungen



... bis zur Anwendungsreife

WTZ für Motoren- und Maschinen-
forschung Roßlau gGmbH
Karl-Liebknecht-Str. 38
06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 883-0
Fax: 034901 883-120
E-Mail: info@wtz.de
www.wtz.de



Heizungen - Bäder - Solar



Büro:
Hauptstraße 98
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 / 53 787
Fax: 034901 / 53 788
Notdienst:
0172 / 94 74 154



Blumenfachgeschäft

- Floristik für jeden Anlass
- Beet- und Balkonpflanzen • Grünpflanzen
- Dauergrabpflege und Grabanlagen • Gartengestaltung

Berliner Str. 45 • 06862 Roßlau • Tel. (034901) 8 25 83

Unser Verein gründete sich am 27.03.2003 im damaligen Hotel „Astra“. Durch viele und intensive Gespräche mit Firmen- und Geschäftsinhabern, die sehr starkes Interesse für die Vereinsbildung zeigten, konnten schon zur Gründungs- und Wahlversammlung 58 Mitglieder gewonnen werden.

Mittlerweile zählt der Verein in seiner bisher kurzen Geschichte 70 Mitglieder. Diese setzen sich aus Einzelunternehmern, Handwerkern, Freiberuflern, Mittelständischen Unternehmen und hiesigen Vereinen zusammen. Alle diese Mitglieder haben sich das gleiche Ziel, dem Handel und der Wirtschaft nötige Impulse zu verschaffen und damit gleichzeitig die Wirtschaftskraft zu bündeln, gesetzt.

Außerdem sind wir bestrebt, auch überregional durch wirtschaftliche und politische Beziehungen, das Augenmerk auf unsere Stadt, unsere Region zu lenken.

Die bisher geleisteten und für die Zukunft geplanten Aktivitäten finden Sie auf unserer WEB-Site:

www.wirtschaftskreis-rosslau.de

Wir unterstützen auch das Roßlauer Heimat- und Schifferfest!



Wirtschaftskreis Roßlau e.V.

70 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen:

- Gastronomie und Handel • Handwerk
- Vereine • Wirtschaft und Freie Berufe.

Für Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Hauptstraße 140 • 06862 Dessau-Roßlau • Tel.: 034901 86962

megalearn DIE AKADEMIE

Modulare Weiterbildung

laufender Einstieg möglich

IT-Stützpunkt

- PC-Grundlagen • Betriebssysteme
- Netzwerke • Client-Server-Systeme
- IT-Sicherheit • Datenbanken
- Softwareentwicklung

Kaufmännischer Stützpunkt

- Kaufmännische Kenntnisse ohne und/oder mit folgender Software: SAGE (KHK), Lexware, SAP
- Wirtschafts-Englisch
- Marketing/Vertrieb

CAD-Stützpunkt

Computergestützte Konstruktion mit:

- AutoCAD • Inventor • CATIA
- Architectural Desktop
- Nemetschek

Medien-Stützpunkt

Gestaltung digitaler Medien:

- Screendesign
- Grafik- und Bildbearbeitung
- Animation
- Webpublishing



www.megalearn.de

Dessau: Ratsgasse 10 (Rathaus-Center), 06844 Dessau,
Tel 0340-2106688-0, dessau@megalearn.de

Magdeburg: Hasselbachstraße 8 (City Carré), 39104 Magdeburg,
Tel 0391-40001-0, info@megalearn.de

Umschulungen

mit IHK-Abschluss

Start am 20.10.2008

Fachinformatiker/-in

Fachrichtung Systemintegration

- Einfache und vernetzte IT-Systeme
- Herstellen und Betreiben von Systemlösungen
- Systementwicklung ...

Mediengestalter/-in

Fachrichtung Mediendesign

- Typografische Gestaltung
- Herstellen von Medienprodukten
- Hardwarekonfiguration und Datenhandling
- Gestaltung digitaler Medien ...

Diese Maßnahmen sind für:

Arbeitsuchende mit abgeschl. Berufsausbildung, Arbeitsuchende ohne abgeschl. Berufsausbildung (Klärung der IHK-Prüfungsvoraussetzungen durch megalearn), Rehabilitanden, Studienabbrecher

100 % Förderung möglich durch:

Agentur für Arbeit, Jobcenter, Landkreise, Deutsche Rentenversicherung (LVA, BfA) Berufsgenossenschaft, Berufsförderungsdienst, auch Selbstzahler



© Andres Rodriguez - Fotolia.com

alle Maßnahmen zertifiziert nach AZWV



DIN EN 9001:2000



AUTHORISED
Training Centre



Microsoft
IT Academy
Program



**Bio-frisch
auf den Tisch**

Finden Sie schnell Ihre regional
erzeugten Bioprodukte mit der
Bio-Einkaufsführer-Broschüre
oder unter:
www.bio-einkaufsfuehrer.de

VERBODEN TOEGEGAVEN
BIO

Don't worry, be [heppi].

www.heppi-design.de

Häusliche Krankenpflege, Seniorenbetreuung sowie Hauswirtschaft

Inh. Svetlana Dießner

Burgwallstr. 4
06862 Dessau-Roßlau

24 h (Ruf) Büro 0172 / 3132734
034901 / 95151



24 h - Pflege und Betreuung, mediz. Versorgung
• nach Krankenhausaufenthalt
• Verhinderungspflege
• Intensivpflege zu Hause und in WG
• Urlaubspflege
• betreuender Pflegedienst in Senioren WG's
(Südstraße 10 und 43 sowie Luchstr. 18)



...glänzende **Angelegenheit...** FÜR SIE SEIT 1992

Wir planen Qualität in
ihrer schönsten Form.

**KÜCHEN
DESIGN
DESSAU**

Mo.-Fr. 9.30-19.00 Uhr
Sa. 9.30-13.00 Uhr

KÜCHEN DESIGN DESSAU GMBH
Johannisstraße 15 • 06844 Dessau

Tel. 0340/2 20 65 02 • Fax 0340/2 20 65 04
Internet www.kuechen-design-dessau.de
E-Mail info@kuechen-design-dessau.de



FINANZ-CENTER-ZERBST

eff. ab 4,69% Vermittlung von Darlehen Ratenentlastung

• kostenlose Bonitätsprüfung	2.000,— € ab mtl. 24,— €	• Beamendarlehen
• kostenlose & schnelle Bearbeitung	15.000,— € ab mtl. 71,— €	• Mieterdarlehen
• Unterlagen gratis per Post	50.000,— € ... ab mtl. 237,— €	• Kredit zur freien Verfügung
• Zusammenl. v. vorh. Darl. z. Ratenentlastg.	100.000,— € ... ab mtl. 474,— €	• Baufinanzierungen

Vereinbarte Courtagen werden erst nach erfolgter Finanzvermittlung fällig.

Inhaber: Hein & Gräßler GbR ☎ 03923 77317 ☎ Alter Teich 1a, 39261 Zerbst

**WASCHSTRASSE
RINTELMANN**

... die mit den
lackschonenden
Textilstreifen!

Albrechtstrasse 69
06844 Dessau-Roßlau
Telefon (03 40) 2 20 00 91
Funk-Telefon (01 70) 5 25 75 43



Magdeburger Hof

Inh.: Karla Neumann

Schifferfestmenü für 7,50 EUR:
Matjesfilet mit Zwiebelringen,
Bratkartoffeln, Salatvariationen,
Dessert und ein Schnäpschen

Magdeburger Str. 38 • 06862 Roßlau • Tel.: 034901 82910

**Autopark
Roßlau**

Rodleben, Roßlauer Str. 102
Tel. 034901 / 519-0

OPEL

SUBARU

FIAT PKW und
Transporter

ISUZU

Autogas
Flüssiggas LPG

SECHS HÄFEN - EIN PARTNER



Roßlau
Torgau
Riesa
Dresden
Děčín
Lovosice

Kombinierte Transporte aus einer Hand:
Telefon D: +49 3 51 49 82-212, Fax +49 3 51 49 60-817
Telefon CZ: +4 20 4 12 58 91 22, Fax +4 20 4 12 51 26 56
www.binnenhafen-sachsen.de info@binnenhafen-sachsen.de

SÄCHSISCHE
BINNENHÄFEN
OBERELBE

Industriehafen
Roßlau GmbH

ČESKO-SASKE
PRÍSTAVY

Fachgeschäft für Sicherheit
in Wohnung, Haus und Hof

Peter Hahne

Hauptstr. 135 06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 034901 85441
Notdienst-Telefon: 0177 5212282

- Schlüssel & Schlösser
- Beschläge & Zubehör • Tresore aller Art
- Tag- & Nachtbereitschaft



Don't worry, be [heppi].
www.heppi-design.de

Auto-Service-Center Roßlau GmbH

Peugeot- Servicevertragspartner mit Vermittlungsrecht

Magdeburger Straße 15 a, 06862 Roßlau

Unsere Leistungen für Sie:

- Verkauf von Gebrauchtwagen
- Vermittlung von Neuwagen
- Inspektionen an Ihrem Fahrzeug
- Reparaturen aller Art (auch Fremdmarken)
- Unfallkomplettservice
- Einbau und Bestellung von Zubehörteilen
- Reinigung Ihres Fahrzeuges
- HU und AU Service
- kostenloser Mietwagen bei Reparaturen ihres Fahrzeuges
- kostenlose Einlagerung Ihrer Winter- bzw. Sommeräder, uvm.

Tel. 034901 82739



Anhaltische Sport- und Freizeitcamp KG



KANU-UND FAHRRADVERLEIH - KANU-UND FAHRRADTOUREN -
KOMPLETTANGEBOTE MIT HOTEL-UND CAMPINGAUFENTHALTEN -
EIN-UND MEHRTAGESPAUSCHALEN - FERIENFREIZEITEN

034901 / 598700 www.elbufercamp.de info@elbufercamp.de

Sie haben die Zutaten –
wir die perfekte
Küche dazu!



**küchenhaus
dessau**

Fürst-Leopold-Carré | 06844 Dessau
Telefon 0340 - 2 20 98 14

www.kuechenhausdessau.de



**Roßlauer
Bauelemente**

- Fenster • Türen • Vordächer • Wintergärten
- Terrassenüberdachungen • Markisen • Garagentore

• Beratung, Herstellung, Montage, Service •

Clara-Zetkin-Straße 32 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. (034901) 6 64 31 • Fax 6 64 32 • www.roba-info.de



Bei Leupold-Optik die Brillen wie Handys
kaufen: Das Brillenabo macht's möglich

Sie zahlen bequeme Monatsbeträge und suchen sich alle zwei Jahre eine neue Brille aus. Brillenabo nennen wir Optiker diese neue und unkomplizierte Art des Brillenkaufs.

Wie beim Handy müssen Sie für die neue Brille keine hohe Einmalausgabe mehr zahlen. Der Preis wird in 12 oder 24 Monatsbeträge aufgeteilt und einfach monatlich vom Konto abgebucht. Zinsen fallen keine an. Wenn Sie möchten, können Sie sich mit dem Brillenabo nach ein oder zwei Jahren eine neue schicke Brille zulegen und so immer im Trend bleiben. Millionen Handynutzer wechseln deswegen alle zwei Jahre ihr Telefon und haben so immer das aktuelle Modell am Ohr – und nun auch immer die neueste Brille auf der Nase.

Wir empfehlen den Brillenträgern sowieso, alle zwei Jahre die Augen überprüfen zu lassen, da sich die Sehleistung nur schleichend und oft unbemerkt verschlechtert. Vor allem im Straßenverkehr und im Beruf ist optimales Sehen lebenswichtig. Mit dem Brillenabo kann der Fehlsichtige nun seine Brille immer der aktuellen Sehleistung anpassen und dabei auch modisch im Trend liegen ohne dafür tief in die Tasche greifen zu müssen. Übrigens auch für Contactlinsen ist ein Abo bei uns möglich.

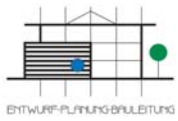


Brillenmode und Contactlinsen

Hauptstraße 8
06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 / 8 24 97

Friederikenstraße 13
06869 Coswig
Tel. 034903 / 6 67 87

Markt 1
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 67256
Fax: 034901 67257
Funk: 0177 3722725
architekturbuero.schuck@t-online.de



Architektur- und Ingenieurbüro Hofmeister & Schuck

Dipl. Bauing. Dirk Hofmeister - Dipl. Ing. (FH) Michael Schuck, Architekt

Don't worry, be **[heppi]**.
www.heppi-design.de



AMTSMÜHLE ROSSLAU GMBH

KATRIN KLOSS & SÖHNE

Seniorenresidenz
Erlebnis-Gastronomie
Pension

AMTSMÜHLE ROSSLAU GMBH

06862 DESSAU - ROSSLAU
Mühlenstrasse 47-49 a



Fernruf: 034901 66648 und 52789

Fax: 034901 87556

Geschäftsführerin: Katrin Kloss
E-Mail: katrin.kloss@amt-smühle-rosslau.de

RSW Roßlauer Schiffswerft GmbH & Co.
Werftstraße 4 • 06862 Dessau-Roßlau
Telefon (034901) 94-0 • Telefax (034901) 94-237
www.rsw-stahlbau.de • E-Mail: mail@rsw-stahlbau.de



• Schiffs- und Sektionsbau
• Schiffsreparaturen

• Stahl- und Stahlbrückenbau
• Maschinen- und Anlagenbau
• Konservierung und Montage

BHWA **Postbank**

Gepr. Baufinanzierungsfachmann
und Immobilienkaufmann
Hans-Joachim Mau
Finanzmanager

Postbank Finanzberatung AG
Hauptstr. 140 • 06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 034901 86962
Telefax: 034901 65206
mobil: 0175 8309371
E-Mail: HJMa@bhw.de

Spezialzeiten im ServiceCenter: Di. u. Mi. 14-18 Uhr, Do. 9-12.30 u. 14-18 Uhr

Paracelsus-APOTHEKE
Inh. Konstanze Friedrich/
Jutta Schories

Hauptstr. 123/124
06862 Dessau-Roßlau
www.apo-rosslau.de
info@apo-rosslau.de

Ihre Adresse für Arzneimittel und Gesundheit in allen Lebensfragen

Diabetes-Schwerpunktapotheke
Abnehmkonzept „Leichter leben in Deutschland“

gebührenfrei Telefon: 0800 12 12 888

„TREND“ in Dessau-Roßlau
FAHRSCHULE

Telefon: 0340 514110 E-Mail: info@trend-fahrschule.de

Motorrad • PkW • LKW • Bus

Zutz Datensysteme

Hardware und Software
Kommunikationstechnik
Internet-service
Netzwerke

06862 Dessau-Roßlau Goethestr. 43
http://www.zutzds.de Tel (03 49 01) 8 43 35
e-mail: info@zutzds.de Fax (03 49 01) 8 43 64

FERIENDORF
PADDELABENTEUER

Familienurlaub, Aktiv-Ferienlager,
Klassenfahrten, Firmenevents,
täglich organisierte Elbe-Paddeltouren ...

Feriendorf & Paddelabenteuer
Ziekoer Landstr. 4
06869 Coswig
(Anhalt)
Tel. 034903-59260

www.feriendorf-elbe.de

Fordern Sie bitte unser Info-Material an.

THAUER
TRANSPORTE

Andreas Thauer

Schüttguttransporte
Nah- und Fernverkehr
LKW & PKW
Verkauf von Kies und Sand

Möricestraße 17 • 06862 Dessau-Roßlau

Telefon: 034901 825-35
034901 825-40
Funktelefon: 0172 3493648

AUTOGLAS Center
ROBLAU

Inhaber: Eiko Pfeiffer

PKW TRANSPORTER LKW FOLIEN TÖNUNG

Magdeburger Str. 94b Tel.: (034901) 9 48 31
06862 Dessau-Roßlau Fax: (034901) 9 48 32

Don't worry, be [heppi].
www.heppi-design.de

Machen Sie Ihre Werbung noch selbst?



Baustoff GmbH

Sibeliusweg 10
06862 Roßlau-Meinsdorf
www.dhs-baustoffe.de

Baustoffgroßhandel + Silospedition

REvents
Roßlau

CAFETERIA der Elbe-Rosell-Halle
Veranstaltungs- und Marketingservice

Veranstaltungen aller Art, von Familienfeiern bis Großveranstaltungen

Uwe Kürschner
Mühlenbuschweg 5
06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 95005
Fax. 034901 95003
Funk 0172 6912118

Schrott Wetzel GmbH

Niederlassung Roßlau
Industriehafen 4
06862 Dessau-Roßlau

Telefon: 034901 5499-0
Telefax: 034901 5499-29

Gardinenshop

Inh. E. Hursie
Meinsdorfer Straße 50
06862 Dessau-Roßlau
Telefon (03 49 01) 8 65 59

Mo - Fr 09:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Sa 09:00 – 12:00 Uhr

www.silke-lenz.de
Kein kalter Kaffee.
Frische Ideen

Mit der Maus...
...zum Käse

www.ziegenhof-ummendorf.de

- **Schrott**
- **Metalle**
- **Legierungen**
- **Containerdienst**
- **Großscheren**
- **Pressen**
- **Großhandel**

Ankauf von Schrott und Metallen
auch in **Kleinstmengen**
zu **Tagespreisen**.

Bereitschaftsdienst im Todesfall
übernimmt TAG & NACHT, wochentags sowie am Wochenende:
Auf Wunsch Sterbefallaufnahme im Trauerhaus, auch am Wochenende.

Frank Zimmermann
Bestattungshaus Ihr fairer Partner

Roßlau Lukoer Str. 2 Tel. 03 49 01 / 6 67 27
Zerbst Jeversche Str. 32 Tel. 0 39 23 / 7 71 32
Internet: www.zimmermann-bestattungshaus.de
E-Mail: Frank_Zimmermann@t-online.de

Fachkundige Beratung hier:
weil: **Bestattermeister & Fachgeprüfter Bestatter**
Sterbegeldversicherung hier:
weil: Wir suchen Ihnen den **günstigsten** Anbieter.
Vorsorge sowie alle weiteren Bestattungsangelegenheiten ebenfalls hier - weil:
leistungstark und kundenorientiert

Bitte ausschneiden und in Ihrem Familienbuch aufbewahren!

Holz direkt vom Hersteller
HOLZHOF JEBER-BERGFRIEDEN

Inhaber: H. Krumpke

Hauptstraße
06862 Jeber-Bergfrieden

Telefon: 034907 20428
FAX: 034907 30278

Montag - Freitag 07.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 07.00 - 17.30 Uhr

Kanholz, Bohlen, Bretter nach Maß
sägerauh, gehobelt, imprägniert
Holzzäune, Gartenholz
Brennholz, Räuchermehl

Modeatelier Helena Kusmin
mit Änderungsschneiderei
helenaatelier@arcor.de

Dessauer Straße 88
06862 Roßlau
Tel. 034901 52787

Markenkenderei Roslavsia
Mittelalterhandel & Lagerleben

Mittelalterliche Zeitmessung, Honigwein und Honigmischgetränke, Kostümverleih für Kinder und vieles mehr
Agentur für Mittelalterveranstaltungen und Versorgungsleistungen

Torsten & Ivonne Vollert GbR
Burgwallstraße 12 06862 Dessau-Roßlau
www.markenkendereyroslau.de Tel. 0174 - 2140397

Ihr Gastronomiepartner

- Getränke • Küchen • Stühle
- Tische • Schankanlagen



Wiederkehrende Prüfungen gem. § 12 Getränke-Schank-VO

Für Sie als Dienstleister

- Getränke-Schank-Anlagen-Reinigung

GASTRO & GETRÄNKE TRAUTMANN

06862 Rodleben • Zerbster Str. 1 • Tel. 034901 52344

Don't worry, be [heppi].
www.heppi-design.de

Stimmung, Spaß und gute Laune!!!



Roßlauer Karneval Club

Termine und weitere Infos unter:
www.rosslauer-karneval-club.de

Hier spielt die Musik
Tel. 0171 4404997 www.spielmannszug-rosslau.de



SPIEL MIT UNS!

Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e.V.

Übungszeiten: montags: 16:30 - 21:00 und freitags: 16:30 - 18:30
Vereinshaus: Magdeburger Straße 94a, 06862 Dessau-Roßlau

Ratsherren Speisen GmbH

Ratsherren Speisen GmbH
(Raststätte Sonn'nkeppe)
Polysiusstraße 1
06847 Dessau

Tel. 0340 5025778
FAX 034909 71706



**... täglich frisch gekocht
... und heiß serviert**

- Schulspeisung
- Assietten für Firmen
- kalte Buffets für jeden Anlass
- Familienfeiern bis zu 80 Personen in unseren Räumlichkeiten
- besuchen Sie uns in der "Raststätte Sonn'nkeppe"
- Zeltverleih für Großveranstaltungen

RASTSTÄTTE SONN'NKEPPE

BREAK★ DANCE

GUTSCHEIN

1x bezahlen
2x fahren

AUTO
SCOOTER

die
modernsten
Autos bei
Welte



AUTO SCOOTER

Schausteller-
betriebe:

B. Grochla und L. Welte

traditionell dabei:

SAFARI





GUTSCHEIN

traditionell
dabei

Kinderkarussell
fahren mit
0,50 € Bonus
auf der
Kinder-Safari
und dem
Kindertraum...

BOOS

Allen Gästen wünscht der Familienbetrieb
Boos viel Spaß und nette Unterhaltung auf
dem 17. Heimat- und Schifferfest in Roßlau.

Don't worry, be [heppi]!

www.heppi-design.de

Otto Müller
Omnibusbetrieb GmbH & Co KG



Ihr zuverlässiger Partner im Linien-, Schüler- und
vertragsgebundenen Verkehr sowie Rufbusssystem.
Magdeburger Straße 94 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 03 49 01 / 8 25 55 • Fax 03 49 01 / 8 25 77

Rossel-Touristik
rossel-touristik@t-online.de
www.rossel-touristik.de



Reisen in die weite Welt

Hauptstraße 26 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 03 49 01 / 8 32 67 • Fax 03 49 01 / 6 51 08

		BAUSACHVERSTÄNDIGEN- UND BAUPLANUNGSBÜRO LISSO & LISSO GbR
• Bauplanung für Wohn- und Gewerbebau • Ermittlung von Schäden an Gebäuden • Brandschutzkonzepte • Beweissicherung – Gutachten		
Kornelia Lisso	Diplom-Ingenieur (FH) Hochbau Fachplaner (EIPOS / IHK) für vorbeugenden Brandschutz	Meinsdorfer Str. 5 06862 Dessau-Roßlau
Detlef Lisso	Diplom-Ingenieur (FH) Hochbau, BdB Beratender Ingenieur Sachverständiger (EIPOS / IHK) SV für Bewertung von Schäden an Gebäuden SV für vorbeugenden Brandschutz	Telefon 034901-93013 oder 0178-7133710 E-Mail bau-lisso@freenet.de E-Mail info@bauplanung-lisso.de WEB www.bauplanung-lisso.de Telefax 034901 - 93014

Auf der Wasserburg Roßlau:

Puppentheater* am Sonntag, dem 14.09.2008 ab 14:00 Uhr

Es treten auf:

Landesarbeitsgemeinschaft Thüringen, Erfurt: „Der süße Brei“

Puppen-Doctors Puppen-Käst'l: „Das verzauberte Schloss“

Andreas Ulbrich, Berlin: „Kasper auf der Ritterburg“

Detlef Kaminski, Dresden: „Marionettenvariete“

Eva Schalow, Pratau: „3 kleine Ferkel“



und abends für Erwachsene:

„Die Legende von der heiligen Elisabeth“

13. Mitteldeutsches PUPPEN THEATER FEST



Gastgeber: Förderverein Burg Roßlau e. V.

Mit freundlicher Unterstützung des Landes
Sachsen-Anhalt u. d. Stadt Dessau-Roßlau.

*Eintritt pro Person 1,00 EUR

Kleiner Hafen – großes Tor zur Welt

Am Elbkilometer 264,2 liegt einer der bedeutendsten Binnenhäfen Sachsen-Anhalts - der Hafen Roßlau. Seit der Inbetriebnahme im Jahr 1936 wurden bis heute Mengen verschiedenster Güter über die Kaikante umgeschlagen. Dazu gehörten u.a. Düngemittel, Holz, Holzhackschnitzel, Getreide, Futtermittel, Kohle, Erze, Eisenmasseln, Stahlbleche, Schrott, Maschinenteile, Container, aber auch Wasserbausteine für die Unterhaltung der Elbe. Dabei wurden die Güter im Ex- und Import aus/in unterschiedlichsten Länder verschickt. Dazu gehören China, Vietnam, Italien, Dänemark, Tschechische Republik, Polen und Niederlande etc.

Viele Frachten werden dabei erst mit dem Binnenschiff in die Überseehäfen wie Hamburg oder Rotterdam transportiert und dann mit dem Seeschiff zum Bestimmungsort gebracht. So wurde z.B. Schrott aus Dessau-Roßlau bis nach China geliefert. Dort wird es eingeschmolzen und gelangt als Stahlblech wieder auf das Seeschiff, das bis zum Hafen Rotterdam fährt. In Rotterdam wurden z.B. 800 t Stahlbleche auf das Binnenschiff MS „Tiffany“ verladen, die über den Rhein, Mittellandkanal und die Elbe in den Hafen Roßlau gelangten und dort auf Lkw umgeschlagen wurden. Der Empfänger der Bleche wird daraus Windkraftanlagen herstellen. Die wiederum sowohl in Deutschland als auch anderen Ländern montiert werden.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 406.610 t Güter per Binnenschiff, Eisenbahn und Lkw in der Industriehafen Roßlau GmbH (IHR) umgeschlagen. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 18 %. Besonders beim Güterumschlag per Binnenschiff konnte der Hafen Roßlau kräftig zulegen. Es wurden insgesamt 269 Schiffe mit 214.060 t Ladung abgefertigt (+19%).

Der Hafen profitierte vom durchschnittlich guten Wasserstand der Elbe und einer deutlichen Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse des Flusses, die eine ökonomische Auslastung der Binnenschiffe ermöglichen. Der Instandhaltungsrückstau der letzten Jahre, der den Schifffern insbesondere durch fehlende Fahrrinntiefe schwer zu schaffen gemacht

hat, wird nun nach und nach durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung abgearbeitet und soll im Jahr 2010 behoben sein. Schon jetzt sind die positiven Ergebnisse der Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Mittel- und Oberelbe spürbar.

Seit dem Jahr 2007 wird der Hafen Roßlau von der Binnenschiffslinie ETS-Elbe (Ecological Transport Service) regelmäßig bedient. Der Hafen Roßlau ist Partner dieser Schifffahrtslinie.

Die Erweiterung des Liniendienstes wird derzeit vorbereitet, so dass ab dem Hafen Roßlau wöchentlich bis zu zwei Abfahrten möglich sein werden.

Industriehafen Roßlau GmbH (IHR) – Dessau-Roßlau



Umschlag Bleche



Umschlag Wasserbausteine



Autor: Gunter Wolf; Hafenbetriebsleiter der Industriehafen Roßlau GmbH

Neue Roßlooper Geschichtn – Asiel for vier Hinner

Der vonne Nazis aus 'n Amt jedrängte Dessauer Owerborjer-meester Fritz Hesse machte sich aus seine dichte bei Barlin je-lejene Wahlheemat Wandlitz schon jlei nachs Kriechsende An-fang Mai 45 uff 'n Weech na seine Heematschtadt anne Elwe. Uff beinah awenteierliche Weise erreecht 'n se iwwer Autobahn 'n, Landschtraß 'n, Feld- un Waldweje nach tarelanger Wanderung Wittenbarch. Fritz Hesse zooch een 'n met de wichtichst 'n Habseelichkeit 'n belanen Handwaren un seine Frau, die nich so jut zu Fuß war, fuhr manchma een Sticke met 'n Fahrrad, det se ooch metjenomm 'n harren.

De jesamte Reese thronte uff 'n Handwaren 'n Korb met vier lawendije Hinner. Et war 'n urschpringlich ma sechse jewes 'n, awwer nur disse vier hatt 'n de met Not un Jefahr for Leib un Lehmn reechlich bestickte Reese jlicklich iwwerstand 'n. Hungrije Oren harren se schon ofte un sehnsichtlich in de ei-jenen leeren Teppe gesehn; uffn Barliner Ku-Damm wurrn se von ihre Halter an eene vonne wenijen noch fungsjoniernden Wasserschtell'n vor 'n Tod dorch Vordurscht 'n bewahrt; in de Wälder von 'n Fläming warn se nach ausjebije Futtersuche fast entloof 'n un konnnten nur inne Nacht – weil se volljefressen inje-pennt war 'n – widder injesammelt wer 'n.

Eehnliche Bejierde wie de hungrijen Barliner uff de Hinner horre det Fahrrad vonne Frau Hesse namentlich bei de Soldaten vonne Rote Armee ausjeleest un widderholt jabs ooch handjreifliche Aus'nannersetzung 'n dadadrum. Erscht als se de Bereefung runger jetreckt horrn un in'n Handwarn verstocho 'n horrn, horre man 'n ewenk Ruhe. Freilich war det Fahrn uff de blank'n Feljen ooch nich jerade en Vorjniejen.

Erscht in Wittenbarch schien et ruhijer zu sinn, un man jing zu een Mechaniker, der de Tretmiele widder in Jang bring 'n sollte. Währnd Fritze Hesse bei'n Handwaren wachte, wollte seine Frau sich ma kortsch in Wittenbarch umkieken. Awwer schon na 'n paar Minut'n kam se atem-los zurückjerennt un saa'te zu ihrn Mann: „Du Fritz, in der Stadt erzählen die Leute, dass am Nachmittag ein Zug nach Roßlau fahren soll.“

Met janz ville Hoffnunk machte man sich uffn Weech nah'n Bahn-hoff un erfuhr von 'n Mann met's de rote Mitze: „Wir beabsichti-gen in der Tat einen Güterzug nach Roßlau zusammen zu stellen und hängen auch einige Personenwagen dazu. Vielleicht kommen Sie mit.“

Ewenk schpäter saßen Hessens in 'n Zuch und ooch for de Tret-miehle, den Handwaren met samt det Federvieh horren se 'n Plätzch 'n jefunn 'n. Un balle dernach setzte sich dor Zuch ooch in Bewegung. Det Stamp'n un Fauch'n vonne Lokomotiewe und det Rattern vonne Räder uff de Schien 'n war wie Musike in de Ohrn von de Heimkehrer. Ahms um siemne fuhr dor Zuch inn 'n Roßlooper Bahnhof rin. De Statsjon hieß seit 1935 Dessau-Roßloo.

Un balle druff schtand det Ehepaar an 'n Brickenkopp vonne kaum mehr als hunnert Meter entfarte Elwebricke, doch de Landjoche war 'n uff beede Seit'n inne Luft jejoch worr 'n. Hessens Flucht horre 'n vorleifijes Enne jefunn 'n.

„Können Sie mir vielleicht sagen, wer jetzt Bürgermeister in Roßlau ist?“ frachte Fritze Hesse een 'n vonne Neijierijen, de jleich ihm de kaputte Bricke ankiekten.

„Ick jloobe, der heeßt Reckeweech, Herrmann Reckeweech.“ „Und können Sie mir auch sagen, wie man da rüber kommt?“ „Ja, Mann, det wisse ick ooch janz jarne. Drie'm sitzt dor Ami und hier in Roßloo dor Iwan. Un der ballert uff jeden, der da niwwer will.“ „Du, den Reckeweg kenne ich von frieher“, saa'te nu Hessen zu seine Anjetraute. „Der wird uns bestimmt weiter helfen.“

Wie 'n Bruder empfing an 'n annern Tach dor Roßlooper Bor-germeester Reckeweech un zwee von seine Mitarweeter den friehern Owerborjermeester von Dessau.

„Herr Hesse, wir wär'n selbstverschännlich allet tun, um so schnell als meechlich eene passnde Wohnung for Se zu finn 'n“, meente det Roßlooper Schtadtoowerhoopt.

„Ick denke, wir sollt'n eh'r dadafor sorjen, det Herr Hesse

so schnell als meechlich iwwer de Elwe jebracht wird. In Dessau wirte jetze neetijer jebraucht“, wandte eener von de Roßlooor Mitarweeter in, in dem Hesse jetzt een 'n ehemal'j'n Dessauer Schtadtvorordnet'n vonne Kommunist'n erkannte.

„Un wie bitte, willst det beworkstelljen?“

„Det iwwernehm'n de Jenoss'n vonne Warft, un – ick sare det unner der vorjehollne Hand – det niche ,s erschte Ma. Sinn' Se morjen frieh so dreiviertel sechse met Ihre Frau bei Sachsenbarchs ans Warktor. Se sollt'n natierlich alle beede schon 'n bisschen wie Fabrikarweeter aussehn.“ „Und meine Habseligkeiten, meine Hühner...?“

„Det Jepeck schmurrel'n wor heite noch inne Warft – awwer de Hinner...?“

„Die nehm' ick bei mich ins Haus in Fleje, det is keen Problem“, wandte Borjermeester Reckeweech in.

Jesacht – Jetan! An 'n neechst'n Morj'n passiert'n Hesses – de Frau met Kittelscherze un Kopptuch, er mit 'n richt'j'n Blaumann – de russisch'n Post'n ans Warktor, die von Injeweithe im richtjen Moment abjelenkt worr'n.

Ewenk schpäter jlitt een kleiner Kahn aus'n Warftthaf'n, um dichte ans Ufer un unbemarkt vonne Iwans uffe zersteerte Elbbricke und inne Warft in Richtung Wallwitzhaf'n ze schippen. Da wurre de Elwe jequert un Hesses betrat'n nach ville Jahre arzwungener Abwesenheet widder den Boden ihrer Heematschtadt.

Seine vier Hinner horr'n noch 'n paar Woch'n jewissermaß'n „politisches Asiel“ in de Eichndorffschtraße in Roßloo bei Reckeweechs. Un dem Vernehm'n nach soll de vier Hinner det Asiel kerperlich recht jut becomm'n sinn.

Dor Autor von disse Jeschichte wohnt heite in det Haus, wo de vier Hinner von Hesses politisches Asiel jenossn horrn, un is ooch 'n bisschen schtolz dadruff, so dat es ihn drengte, diss ooch allet uffzeschreiwten. <<<

75 Jahre für Sie unterwegs

heißt es am 1. Juli 2009, dann feiert die Firma Otto Müller Omnibusbetrieb GmbH + CoKG Ihr 75 jähriges Firmenjubiläum. Am **1. Juli 1934** gründete Otto Müller, der inzwischen verstorbene Vater des heutigen Firmeninhabers, ein Spezial-Transport-Unternehmen für Langholz mit einem Lanz-Eilbulldog, der als Straßenschlepper im Wald und im Gelände nie seinen Dienst verweigerte. Das bei der Unternehmensgründung zunächst gepachtete Grundstück lag an der durch den Ort führenden Hauptstrasse und eignete sich vorzüglich als Betriebshof. Auf der Berliner Automobilausstellung **1937** kaufte Otto Müller eine nagelneue Straßenzugmaschine aus der Nullserie der Fa. Büssing. **1939** eine weitere NAG-Zugmaschine sowie eine Lanz-Raupe zum Verladen von Stämmen im weichen Waldboden und Morast. Wäre der 2. Weltkrieg nicht dazwischen gekommen, hätte man sicher erfolgreich weiter expandiert. Aber es kam anders. **Nach 1939** musste Otto Müller mit seinem neuen Langholz-Zug zum „Westwall“ und beim Aufbau der militärischen Anlagen entlang der deutschen Westgrenze mitwirken. Das Fahrzeug verblieb nach der Beendigung der Dienstverpflichtung bei stationierten Einheiten der Wehrmacht in PIRMASENS. Mit der verbleibenden Büssing-Zugmaschine und einem Langholzanhängen hatte er weitere kriegswichtige Güter, nämlich Baumstämme an Fassfabriken und Sägemühlen zu liefern, ohne deren Produkte das Militär nicht auskam. **1943** konnte O.Müller das Grundstück erwerben, auf dem sich der Betrieb befand. Ca. 2 Jahre nach Ende des Krieges durften wieder Langholztransporte durchgeführt werden. Mit Gründung der DDR wurden viele Produktionsbetriebe enteignet, darunter auch Sägewerke, die Müllers Kundschaft waren. Man musste sich Gedanken machen an universell einsetzbare Lastwagen und neue Transportaufgaben zu gelangen. Aus alten Fahrzeugwracks und mit Hilfe von Teilen aus den verschiedensten alten Fahrzeugen entstand schon bald ein ansehnlicher und universell einsetzbarer LKW. Die nächsten beiden Lkws wurden angeschafft und aufgebaut aus 2 Wracks gleichen Typs. Sie fuhren im variablen Einsatz mit Pritsche-, Langholz- und schließlich auch mit Personenanhänger, denn im Personenverkehr lag die Zukunft des Unternehmens. Als **1952** der „Kraftverkehr“ in Gange kam, durften keine Verträge mehr mit den Firmen direkt abgeschlossen werden, es lief alles über den „Kraftverkehr“. Doch Omnibusse hatte man auch nicht. Also gab es nur eine Lösung, Umbau des 4 ½ -Tonners von Büssing zum Omnibus.



Lanz-Eilbulldog
in Straßenausführung



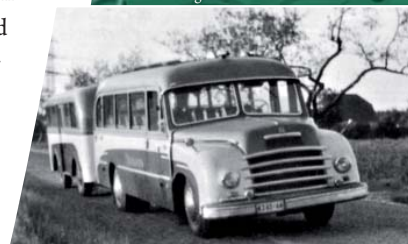
Otto Müller sen.,
Gründer der Firma



Zugmaschine Büssing-NAG
Foto aus der Kriegszeit



Viereinhalbtonner Büssing-NAG
zusammengesetzt aus versch. Wracks



Nach erfolgter Totalverwandlung war dasselbe
Fahrzeug (Bild darüber) als Omnibus unterwegs.



Die „Elbmöwe“ für 34 Fahrgäste



Robur-Garant der ehemaligen Phänomen-Werke in Zittau



Ikarus-Busse setzten sich in allen osteuropäischen Ländern durch



Neufahrzeuge nach d. Verstaatlichung - Fleischer-Karosserie



Zur Durchführung der Metamorphose wurde das Fahrzeug nach Gera geschafft, wo sich der alte Armee-Laster bei der Firma Fleischer in einen formschönen Omnibus verwandelte. So entstand die „Elbmöwe“, wie der 34 Personen fassende Bus getauft wurde und fortan in der gesamten Region bekannt war. Diese Betriebsumstellung erwies sich in den Jahren **1952/53** als richtige Entscheidung. Die Schwierigkeiten gingen aber weiter. In den Folgejahren mussten alle weiteren angeschafften Fahrzeuge neu aufgebaut werden, denn neue Busse, direkt aus der Produktion waren für die wenigen selbständigen Betriebe nicht erhältlich. O. Müller bekam nur die vom „Kraftverkehr“ wegen Unbrauchbarkeit oftmals wirklich schrottreifen ausgemusterten Fahrzeuge, die in mühevoller Kleinarbeit Bus für Bus zu wahren Schmuckstücken aufgearbeitet wurden. Während der folgenden Zeit wuchs der Druck der Behörden in bezug auf die ständig drohende Enteignung. **Anfang der sechziger** Jahre musste Müller nach langen Verhandlungen 49 Prozent seines Firmenvermögens verstaatlichen. Der Betrieb vergrößerte sich, da der Staat seine Anteile in Form von Bussen beisteuerte. Von da an fuhren auch neue Fleischerbusse für das Unternehmen, teilweise hochmodern ausgestattet mit Bordküche und Toilette. Die 100 % ige Enteignung kam 12 Jahre später, **am 29. Mai 1972**. Das Schriftstück, das er zu signieren genötigt wurde, enthielt ganze 3 Sätze über den Besitzerwechsel seines Unternehmens mit 13 Bussen. Eine Verweigerung der Unterschrift hätte bedeutet, dass am nächsten Tag kein Bus mehr vom Hof rollen würde, da alle Fahrten storniert und von den Dessauer Verkehrsbetrieben übernommen werden würde. Alle nötigen Vollmachten lagen bereits vor. Innerhalb von 12 Std. mussten O.Müller und seine Söhne Otto und Heinz ihren Betrieb an den Staat übergeben, waren aber weiter zur Leitung des Omnibusverkehrs verpflichtet. Mit der Öffnung der Grenze **1989** gehörte der älteste Sohn des inzwischen verstorbenen Firmengründers zu den ersten, die ihre Rechte einklagten. Nach insgesamt 1 ½ Jahren zählten Ringens bekam O. Müller den ehemaligen Familienbetrieb vom Amt für offene Vermögensfragen zugesprochen, vorab bekam der Omnibusunternehmer 2 Busse und Konzessionen mit denen er sofort selbständig arbeiten konnte. In diesem Zusammenhang musste Müller den ehemaligen VEB Kraftverkehr samt Fahrzeugen (Omnibusse, LKW's) und Grundstück komplett von der Treuhand käuflich erwerben. Damit begann **1990** der Wiederaufbau des jungen und doch schon fast 60 Jahre alten Unternehmens. Es wurden die ersten Mercedes-Reisebusse angeschafft und **1991** der erste eigene Reisekatalog erarbeitet.

Das Angebot erweiterte sich ständig u. **1993** verfügte das Unternehmen über 5 Fernreisebusse, die in ganz Europa unterwegs sind. Seit **1994** wird die Reiseplanung in Zusammenarbeit mit 3 anderen Reiseunternehmen erstellt, nicht nur der höheren Auslastung wegen, sondern um einen noch umfassenderen Service für die Reisegäste anbieten zu können. Diese Kooperation gibt gemeinsam einen umfangreichen Katalog unter dem Namen TOP-Reisen GmbH heraus. Inzwischen gehören auch in Roßlau und Dessau 2 Reisebüros zur Firma. Doch nicht nur im Reiseverkehr ist die Fa.Müller unterwegs. Neben den 5 Fernreisebussen verfügt das Unternehmen über 20 Linienbusse mit denen fast der gesamte Omnibus-Nahverkehr im öffentlichen und im gesamten Schulbusverkehr der Region Roßlau-Coswig u. tws. Zerbst. **Ende 1991** begann die Planung für einen komplett neuen modernen Omnibusbetriebshof auf dem Gelände des ehemaligen VEB Kraftverkehr, und mit der Einweihung **am 2. Juni 1994** zum 60 jährigen Firmenjubiläums begann für die Firmengeschichte der Fa. Müller ein neuer Abschnitt. Leider konnte O. Müllers Bruder Heinz nicht mehr an der Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre teilhaben. Er verstarb **am 30.7.1992**. Der neue Betriebshof für den öffentlichen Personennahverkehr, ein mit 75 % Fördermitteln finanziertes Projekt enthält eine Halle für 18 Busse, eine hochmoderne Waschanlage, Werkstatt mit Bremsenprüfstand sowie einen freundlich gestalteten Sozialbau für ca. 35 Mitarbeiter. **Am 1.1.2000** stellte die Fa. Müller nach reiflichen Überlegungen den Verkehr mit eigenen Reisebussen ein, bleibt aber weiter präsent in der TOP-Reisen GmbH und in ihren Reisebüros. Man konzentrierte sich jetzt komplett auf den öffentlichen Nahverkehr inkl. Schulverkehr, denn die Entwicklung –ÖPNV ging weiter. **Ab August 2006** gibt es eine neue Einrichtung der Firma, den ANRUF-Bus. Dieser kann immer dann gerufen werden, wenn im Fahrplan kein festes Angebot vorhanden ist, und zwar zu allen Orten u. in alle Richtungen im Bediengebiet zwischen Zerbst-Rodleben-Rosslau-Jeber-Bergfriede-Coswig-Cobelsdorf u. Wittenberg. **Seit dem 1. Januar 2007** ist die Fa. Müller neuer Kooperationspartner im „Neuen Wittenberger Busverkehr“, verantwortlich für die Durchführung des Stadt- u. Schülerverkehrs in Wittenberg. Hierzu war es erforderlich einen Zweigbetrieb in Wittenberg zu eröffnen, in dem weitere 16 Linienbusse zur Durchführung des Schüler- u. Stadtverkehrs bereitstehen.

Heute sind 50 Mitarbeiter im traditionsreichen Unternehmen beschäftigt. <<<

Autor: Otto Müller



Heinz und Otto Müller jun. vor einem ihrer Neufahrzeuge



Abschiedsfoto v. Mai 1972 vor d. Totalenteignung des Betriebes



Busse mit Spezialausstattung - hier für den Transport Behinderter



Die silbernen Busse aus Roßlau sind nicht nur in unserer Region bekannt



Das Flaggschiff in Müllers Omnibusflotte ist ein Mercedes-Benz O 404, der als sicherster Reisebus der Welt gilt

Das Tschakra von Sarnath

Zur Eröffnung der gut besuchten Sonderausstellung zur Geschichte des Schiffbaus in Roßlau am Internationalen Museumstag am 18. Mai 2008 übergaben wir, meine Frau Silvia und ich, dem Vorsitzenden des Roßlauer Schiffervereins 1847 e.V., Hans Strauß, ein Mitbringsel von unserer Indienreise, die wir im Februar dieses Jahres gemeinsam mit Freunden unternommen hatten. Es handelte sich um einen Talisman in Form eines kleinen blauen, mit blauen Steinen verzierten Rades. Wir hatten es beim Besuch des buddhistischen Klosters in Sarnath in der Meinung gekauft, es gehöre unbedingt in das Roßlauer Schiffermuseum, weil es an ein Steuerrad erinnert. Natürlich konnte es kein Steuerrad sein, was es da in einem Kloster zu kaufen gab. Es musste sich also um ein religiöses Symbol handeln. Und es ist ein Tschakra, das Lebensrad als Symbol der irdischen Wiedergeburten. Es gilt den Buddhisten aber auch als Rad des Wortes, als Rad der Lehre. Die zentrale Nabe steht für Buddha, die Speichen sind die von ihm ausgehende Weisheit. Als wir auf unserer Rundreise in der ältesten Stadt der Welt, der heiligen Stadt der Hindus am Ganges Varanasi, die früher Benares hieß, weilten, war es selbstverständlich, dass wir auch die ganz in der Nähe gelegene Stadt Sarnath, einen der geheiligsten Wallfahrtsorte der buddhistischen Welt besuchten. Dort wurde das berühmte Löwenkapitell aus der Zeit des Kaisers Ashoka (etwa 273-236 v.Chr.) gefunden. Er war einer der bedeutendsten indischen Herrscher und ein großer Anhänger des Buddhismus. Unter ihm erlebte das Großreich der Maurya seinen kulturellen und politischen Höhepunkt, eine Blüte wie sie Indien erst wieder unter dem Mogulkaiser Akbar (1556-1605) erlebte. Er ließ die Löwensäule an der Stelle errichten, wo Gautama Siddharta, der unter dem Namen Buddha, der Erleuchtete bekannt wurde, zum ersten Male öffentlich predigte. Vier Löwen stehen dabei auf einem Sockel, der die buddhistischen Symbole das Dharma Tschakra flankiert von einem Pferd und einem Zebubullen zeigt. Mit seiner ersten Predigt, so heißt es, setzte Buddha das „Rad des Dharma“, das Gebot eines rechtschaffenen Lebens in Bewegung. Dabei lehrte Buddha die vier edlen Wahrheiten, die Wahrheit vom Leiden, die Wahrheit vom Ursprung des Leidens, die Wahrheit von der Aufhebung des Leidens und die Wahrheit vom achtgliedrigen Pfad des rechten Glaubens, der rechten Gesinnung, der rechten Rede, des rechten Handelns, der rechten Lebensführung, des rechten Strebens, der rechten Achtsamkeit und der rechten Sammlung. Vierzig Jahre lang wirkte

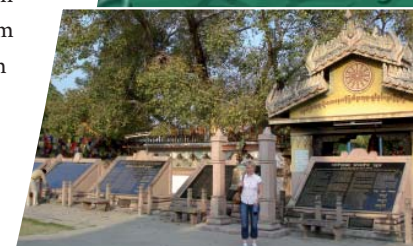
Buddha als hochverehrter Lehrmeister. Er setzte dabei den Menschen in den Mittelpunkt und zeigte ihm den Weg aus dem endlosen Kreis der Wiedergeburten. Seine Lehre wurde zur großen Trösterin der Menschheit. Das Rad steht heute auch für Indiens alte Kultur und für den nicht endenden Ablauf des Lebens. Es ist das Symbol der Sonne und das Attribut des hinduistischen Gottes Vishnu. Das Löwenkapitell wurde am 26. Januar 1950 mit der Ausrufung der Republik als Staatswappen der Indischen Union angenommen. Der Buddhismus konnte sich allerdings auf Dauer nicht in Nordindien, seinem Stammland durchsetzen. Der Hinduismus blieb die prägende Religion, auch als mit dem Mogulreich der Islam zur Staatsreligion geworden war. Der Buddhismus wurde aber in großen Teilen Südasiens zur tragenden Religion. Erst in den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts erinnerte man sich der Wurzeln des Buddhismus in Sarnath und holte Setzlinge aus Ceylon, wohin solche von jenem Baum gebracht wurden, unter dem Buddha seinerzeit seine berühmte erste Predigt gehalten hatte. Der Baum, ein echter Nachfahre des historischen Baumes aus der Mitte des ersten Jahrtausends vor Christus ist inzwischen zu stattlicher Größe erwachsen. Wir haben ihn besucht. Um ihn herum ist die Predigt, die Lehre vom Rad des Gesetzes in vielen Sprachen, die von Buddhisten gesprochen werden, wiedergegeben. Außerdem gibt eine Statuengruppe die Szene der Predigt Buddhas vor seinen ersten fünf Jüngern wieder. Unweit dieser historischen Stelle befindet sich inzwischen wieder ein buddhistisches Kloster, in dem gerade eine Andachtstunde stattfand, als wir es aufsuchten. Musik und Gesang waren für unsere abendländischen Ohren sehr ungewohnt, aber dennoch ungemein ergreifend. In einem kleinen Kloster-Lädchen gab es buddhistische Literatur mit unerwartet modernen Texten, die allseits bekannten Buddha-Figuren, Bilder, Tücher und Gebetsschnüren (ähnlich unseren Rosenkränzen), ja und in einer Ecke hingen die kleinen Räder des Gesetzes, die Tschakras. Ihre Farbe blau steht für den Himmel und das Meer. Das Rad mit den sechs Abteilungen erinnerte an ein Steuerrad auf einem Schiffe. Und wie das Rad des Gesetzes zu einem rechten und sinn erfüllten Leben führen soll, so hilft uns das Steuerrad zu unserem Ziele zu finden. Und da kam dann unweigerlich die Erinnerung an die ferne Heimat, die schöne alte Schifferstadt an der Elbe, in die wir einfach ein Stück aus Indien mitbringen wollten. Allen Fahrern, die wieder einmal das Fernweh plagt, sei eine Reise nach Indien empfohlen. Der Subkontinent ist das gänzlich Andere, das völlig Unerwartete.

Autor: Klemens Koschig, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau



Gautama Siddharta, der Buddha predigt in Sarnath vor seinen ersten Jüngern, womit er das „Rad des Gesetzes“ in Bewegung setzte. Im Vordergrund ist der Text der berühmten Predigt in englischer Sprache zu sehen.

Die historische Stelle in Sarnath, sechs Kilometer nördlich von Varanasi (Benares), von der aus sich der Buddhismus in Südasiens ausbreitete. Unter diesem Baum fanden die ersten buddhistischen Mönche Schatten.



Die Stadt Dessau-Roßlau informiert:

Anlässlich des diesjährigen Heimat- und Schifferfestes in Roßlau ist die Dessauer Straße ab Bahnhof bis zur Polizei für den öffentlichen Verkehr v. **25.08.08, 08:00 Uhr bis zum 01.09.08, 08:00 Uhr** voll gesperrt. Von der Sperrung betroffen sind auch der Parkplatz des ehemaligen Arbeitsamtes sowie der unbefestigte Parkplatz auf dem Luchplatz. Die Zufahrt bis zum REWE-Markt bleibt gewährleistet. Wir bitten die Kundschaft vom Einkaufspark „Elbezentrum“ Roßlau, während dieser Zeit den Parkplatz vor und in der Tiefgarage vom REWE-Markt zu nutzen.

Vom **25.08.08, 08:00 Uhr bis 01.09.08, 08:00 Uhr** werden auch die **Bushaltestellen „Bahnhof“** nicht angefahren. Hierfür werden während dieser Zeit folgende Ersatzhaltestellen eingerichtet: In der **Dessauer Straße Höhe Nr. 35 und Nr. 57** für die Buslinien **127**; in der **Luchstraße Höhe ehemals Kreiskulturhaus und Höhe ehemals Arbeitsamt** für die Buslinien **127, 251, 252, 254, 255, 262, 271, 272, 272-1 und 291**. Die Abfahrtszeiten gleichen denen vom Bahnhof. Gleichzeitig wird auf das unzulässige Parken bis jeweils 15 m vor und hinter den Haltestellenschildern hingewiesen.

Die Besucher des Heimat- und Schifferfestes nutzen bitte zum Parken die **Parkplätze** der Innenstadt, z.B. an der Kreuzung **Luchstraße/Dessauer Straße (P)**; an der freiwilligen **Feuerwehr (P1)** und **Umlandstraße (P2)**. In den Seitenstraßen ist fast überall das Parken erlaubt.

Wir bitten alle Bürger um Verständnis.
Gerhard Lambrecht



Programm zum 17. Heimat- und Schifferfest

Donnerstag, 28.08.2008

10:00 Uhr

Luchplatz

Allee der Elbestädte

Als Ausdruck der Verbundenheit werden am Ortseingang 50 Flaggen von Städten entlang des Elblaufes gehisst, an allen weiteren Festtagen werden die Flaggen um 9:00 Uhr gehisst

14:00 bis 22:00 Uhr

Festplatz

„Doppeldeckertag“ bei unseren Schaustellern

Das heißt einmal bezahlen und zweimal fahren (nur gegen Vorlage entsprechender Gutscheine – diese befinden sich in Ihrer Festbroschüre)

17:30 Uhr

Bahnhof Roßlau

Feierliche Eröffnung des 17. Heimat- und Schifferfestes

mit dem traditionellen Marsch der Schiffer zum Flaggenmast musikalisch begleitet vom Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau e. V.

18:00 Uhr

Festzelt

Zünftiger Fassbieranstich

Probieren Sie unser Festbier und lassen Sie sich gut unterhalten

18:30 Uhr

Außenbühne

Wahl des Roßlauer Bierkönigs

mit attraktiven Spielen rund um das Thema Bier
Anschließend Disko mit Hits der 70er Jahre

20:00 Uhr

Festzelt

Die Wahl der Roßlauer Schiffernixe

Moderation Lutz Hanke, Musik DJ Rene

20:00 Uhr

Boothäuser

Witzeabend in der Schifferklausen

Micha und Richie bringen eure Lachmuskeln auf Trab

Freitag, 29. August 2008

08:00 Uhr

Festplatz, Schiffsanleger, Schiffermuseum, Verkehrsgarten

„Hinter die Kulissen geschaut“

Eine Aktion für Kinder und neugierige Erwachsene.

Technik zum Anfassen präsentieren die DLRG, Feuerwehr, Polizei, die Schausteller und viele mehr.



Kinderfreundlicher Programmpunkt



Allee der Elbestädte 2007



Der Festplatz 2007



Feierliche Eröffnung des 16. Heimat- und Schifferfestes



Zünftiger Fassbieranstich 2007 durch OB Klemens Koschig



Kleine Leute ganz groß ... „Hinter die Kulissen geschaut“ 2007

Freitag

08:30 bis 12:00 Uhr

Schiffsanleger

Die „Roßlau“

Das Wasser- und Schiffsamt stellt moderne Technik an Bord des Schiffes vor.

9:30 Uhr und 11:00 Uhr

Festzelt

Zauberquatsch mit dem Clown „Herr“ Lustig und seinen tierischen Freunden

„Herr“ Lustig kann immer alles und meistens klappt es nie. Aber mit Hilfe aller Kinder geht dann doch noch alles in Ordnung. Ein Programm mit viel Spaß, Zauberei, Ballons und Puppenspiel

10:00 bis 18:00 Uhr

Clara-Zetkin-Str.

„Schiffbaustandort Roßlau im Wandel der Zeit“

Sonderausstellung im Schiffermuseum

08:00 bis 18:00 Uhr

Verkehrsgarten

Probefahrten für die kleinsten Verkehrsteilnehmer auf Roller, Fahrrad und Elektroautos durch den Parcours

15:00 Uhr

Festzelt

Silke & Dirk Spielberg und Edith Prock

Ein Schlagernachmittag vom Feinsten wird Ihnen hier geboten

Gedeck mit Kaffee und Kuchen 2,80 €

Eintritt 7,50 €, VVK 6,00 € (Touristinformation Roßlau und Reisebüro Rossel-Touristik, Hauptstr. 26)

17:00 Uhr

Bootshäuser

Sonnenuntergangstour Roßlau-Vockerode-Roßlau

Mit dem Bus geht es von Roßlau nach Vockerode, wo Sie am Kraftwerk Ihre Tour in den Sonnenuntergang starten. Ziel sind die Steganlagen in Roßlau

Dauer: 4,5 h, Preise: 17,50 € (15,00 € ermäßigt)

Veranstalter: Anhaltische Sport- und Freizeitcamp KG

Telefon Nr. 034901/598 700 oder www.elbufercamp.de

18:00 Uhr

Bootshäuser

Sonnenuntergangstour Roßlau-Brambach-Roßlau

Von den Steganlagen in Roßlau aus fahren Sie in den Sonnenuntergang, bis zu den Elbterrassen Brambach. Rücktour per Bus

Dauer: 3,5 h, Preise: 17,50 € (15,00 € ermäßigt)

Veranstalter: Anhaltische Sport- und Freizeitcamp KG

Telefon Nr. 034901/598 700 oder www.elbufercamp.de

19:00 Uhr

Bootshäuser

Elbuferparty an der Schifferklausen

mit Reggaemusik

21:00 Uhr

Festzelt

Nightfever

Hier ist jeder im Festzelt gut aufgehoben, der gerne tanzt und textsicher ist bei Songs, die man kennt und mag, bis dem letzten Gast die Puste ausgeht

Eintritt frei

21:00 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der 80er Jahre

22:00 Uhr

Bootshäuser

Großes Höhenfeuerwerk

Erleben Sie ein brillantes Fest der Farben am Himmel über Roßlau.

Sonnabend, 30. August 2008

10:00 bis 18:00 Uhr

Clara Zetkin Str.

„Schiffbaustandort Roßlau im Wandel der Zeit“

Sonderausstellung im Schiffermuseum

10:00 bis 18:00 Uhr

Weßstraße

Trödelmarkt

10:00 bis 13:00 Uhr

Schiffsanleger

Die „Roßlau“

Das Wasser- und Schiffsamt stellt moderne Technik an Bord des Schiffes vor.

08:00 bis 13:00 Uhr

Bauernmarkt mit Produkten aus der Region

Knackiges Gemüse, Pflanzen, Ziegenkäse, Zwiebelzöpfe u. v. m. gibt es in der Frühe frisch von den Bauernhöfen unserer Direktvermarkter.

08:00 bis 18:00 Uhr

Verkehrsgarten

Probefahrten für die kleinsten Verkehrsteilnehmer

auf Roller, Fahrrad und Elektroautos durch den Parcours

Ganztägig

Schifferfestallie

Langstreckenrallye der Anhaltischen Sport- und Freizeitcamp KG über die Distanzen 23, 46, 59 und 114 Kilometer, Zieleinlauf wird je nach Distanz der Stromkilometer 258 oder das Gelände der Wassersportler sein.

Anmeldung erforderlich bei der Anhaltischen Sport- und Freizeitcamp KG

Telefon Nr. 034901/598 700 oder www.elbufercamp.de

Freitag



Nightfever



Brillantes Fest der Farben über der Elbe 2007



Victoria Tauch an der Schifferklausen 2007



Die kleinsten Verkehrsteilnehmer sicher betreut im Verkehrsgarten 2007



Die Boote werden mit Spannung erwartet



Kinderfreundlicher Programmpunkt

10:00 Uhr
Schifferklausen

Willkommen an der Schifferklausen

DJ Harry wird Sie den ganzen Tag bis in die Nacht hinein begleiten und Sie über alle Aktivitäten auf und am Wasser informieren, bis am Abend die Party steigt

10:00 Uhr
Bootshäuser

Kombitour „Elbe aktiv erleben“ Roßlau-Coswig-Roßlau

Mit dem Fahrrad starten wir von Roßlau und radeln durch das Gartenreich bis zu den „Elbterrassen Wörlitz“. Nach kurzer Pause geht es mit dem Boot zurück nach Roßlau, Gesamtdauer 6 bis 7 h, Preise: 25,00 €, (22,00 € ermäßigt) Transfer der Räder und Boote, Strandimbiss, Leihrad und Betreuung im Preis enthalten (mit eigenem Rad 5,00 € Rabatt).

Veranstalter: Anhaltische Sport- und Freizeitcamp KG
Telefon Nr. 034901/598 700 oder www.elbufercamp.de

10:00 und 14:00 Uhr
Bootshäuser

Aktiv-Natur-Erfahren

Geführte Schnupperpaddeltour von Roßlau nach Brambach

Erleben Sie eine entspannend-aktive Schnupperpaddeltour auf der Elbe und genießen Sie die Naturreichtümer des Biosphärenreservates Mittelelbe. In Begleitung eines erfahrenen Kanu-Guides paddeln Sie 1,5 Stunden stromabwärts von Roßlau nach Brambach. Diese Paddeltour ist gut geeignet für Kanu-Anfänger und Familien mit Kindern. Boots-ausrüstung und Personenrücktransfer nach Roßlau sind im Preis enthalten.

Preis: 10,00 Euro pro Person, Ermäßigung für Kinder unter 10 Jahren in Begleitung ihrer Eltern: 5,00 Euro. Es wird um eine Voranmeldung gebeten.

Veranstalter: Feriendorf & Paddelabenteuer Coswig,
Tel. 034903 59260, www.feriendorf-elbe.de

10:30 Uhr
Schiffsanleger

Zehnerkanadierrennen

Die Kanuten wetteifern um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Roßlau.

anschließend
Schiffsanleger

Freizeittachterrennen

Die Ruderer wetteifern um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Roßlau.

12:30-16:00 Uhr
Schiffsanleger

Drachenbootrennen

Teilnehmer können sich beim Roßlauer Paddlerverein am Bootshaus melden

14:00 Uhr
Bahnhof

Kurztrip auf der Elbe: Roßlau-Vockerode-Roßlau

Start mit dem Bus am Roßlauer Bahnhof, der Sie nach Vockerode bringt, flussabwärts mit dem Kanu geht es zurück nach Roßlau

Dauer: ca. 4h, Preise: 20,00 € (17,00 € ermäßigt), Betreuung, Bustransfer, Bootsplatz und Lunchpaket im Preis enthalten; Veranstalter: Anhaltische Sport- und Freizeitcamp KG
Telefon Nr. 034901/598 700 oder www.elbufercamp.de

15:00 Uhr
Festzelt

Bei fröhlichen Musikanten zu Gast

Die „Eggersdorfer Musikanten“ bieten eine Reise quer durch die Vielfalt der Volksmusik. Mit Hits von Andrea Berg, Hansi Hinterseer, den Zillertalern oder einfach nur Stimmungsmusik, hier darf geschunkelt, getanzt und vor allem geklatscht werden. Gedeck mit Kaffee und Kuchen 2,80 €; Kartenpreis: 5,00 €, Vorverkauf 4,00 € (Touristinformation Roßlau und Reisebüro Rossel-Touristik, Hauptstr. 26)

15:00 Uhr
Bootshäuser

Die Zerbster Blasmusikanten begrüßen Sie am Elbufer

18:00 Uhr
Bootshäuser

Kanutour zum Lampionkorso

Erleben Sie den spektakulären Korso einmal vom Wasser aus. Ihr geschmücktes Boot wartet auf Sie.

Dauer ca. 4-5h, Transfer von den Bootshäusern zum Startpunkt,
Preise: 10,00 € p.P.

Veranstalter: Anhaltische Sport- und Freizeitcamp KG
Telefon Nr. 034901/598 700 oder www.elbufercamp.de

20:30 Uhr

Grundschule Waldstraße, Schulhof

Lampionumzug 1

Mit dem Spielmannszug Blau - Weiß Roßlau e. V. geht es zu den Bootshäusern, wo wir den Neptun aus der Elbe holen. Hinweis: Aus Sicherheitsgründen werden Gäste mit Fackeln gebeten den Schifferstieg zu nutzen.

20:30 Uhr

Sekundarschule An der Biethe, Schulhof

Lampionumzug 2

Mit Musike geht es zu den Bootshäusern, wo wir den Neptun aus der Elbe holen.

21:00 Uhr

Stromkilometer 255,5

Start des Bootskorsos

Der Start des Korsos erfolgt am Stromkilometer 255,5. Bitte die Hinweise beachten.

ca. 21:30 Uhr

Bootshäuser

Neptun auf der Elbe im Lichterglanz

Imitten des Bootskorsos erwarten wir Neptun. Nach der Taufe von Landratten wird er sich mit einem musikalischen Feuerwerk verabschieden.

20:00 Uhr

Festzelt

„Tänzchentee“ im offenen Festzelt

Heute wird getanzt bis spät in die Nacht, mit Tänzchentee erleben Sie einen stimmungsgeladenen Abend

Eintritt frei



Kinderfreundlicher Programmpunkt



Die „Eggersdorfer Musikanten“



Blasmusik am Elbufer 2007



Die geschmückten Boote sammeln sich zum Bootskorso 2007



Neptun taufte 2007 unzählige Landratten



Spät in der Nacht am Elbufer 2007

Samstag

20:00 Uhr

Außenbühne

Disko mit Hits der 90er Jahre

Sonntag, 31. August 2008

09:30 Uhr

Schifferklausen.

Evangelischer Fest-Gottesdienst in der Schifferklausen

10:00 bis 18:00 Uhr

Clara-Zetkin-Str.

„Schiffbaustandort Roßlau im Wandel der Zeit“

Sonderausstellung im Schiffermuseum

10:00 Uhr

Festzelt

Frühschoppen mit den „Zerbster Musikanten“

10:00 Uhr

Bootshäuser

Aktiv-Natur-Erfahren

Geführte Schnupperpaddeltour von Roßlau nach Brambach
Erleben Sie eine entspannend-aktive Schnupperpaddeltour auf der Elbe und genießen Sie die Naturreichtümer des Biosphärenreservates Mittelbe. In Begleitung eines erfahrenen Kanu-Guides paddeln Sie 1,5 Stunden stromabwärts von Roßlau nach Brambach. Diese Paddeltour ist gut geeignet für Kanu-Anfänger und Familien mit Kindern. Boots-ausrüstung und Personenrücktransfer nach Roßlau sind im Preis enthalten.

Preis: 10,00 Euro pro Person, Ermäßigung für Kinder unter 10 Jahren in Begleitung ihrer Eltern: 5,00 Euro. Es wird um eine Voranmeldung gebeten.
Veranstalter: Feriendorf & Paddelabenteuer Coswig
Tel. 034903 59260, www.feriendorf-elbe.de

10:00 bis 12:00 Uhr

Festplatz

Kinderkirmes

Alle Fahrgeschäfte drehen sich zu ermäßigten Preisen.

10:00 bis 18:00 Uhr

Weftstraße

Trödelmarkt

10:30 Uhr

Bootshäuser

Puppentheater an der Schifferklausen

„Hase und Igel“

11:00 Uhr

Bootshäuser

Industriestammtisch in der Schifferklausen



Unsere Schifferkameraden



Große Schiffe am Roßlauer Schiffsanleger



Unterwegs mit Feriendorf & Paddelabenteuer Coswig



Kinderkirmes 2007



Sonntag

14:00 Uhr

Festplatz

Modellauto - Parcours

14:00 Uhr

Innenstadt

Großer Traditioneller Festumzug

Angeführt vom Roßlauer Schifferverein 1847 e. V.

mit ihren befreundeten Schiffervereinen folgen Fußgruppen und Festwagen von Vereinen, Schulen, Kindereinrichtungen, Blasmusikanten und unseren Gewerbetreibenden. Moderation: Lutz Hanke

ca. 15:00 Uhr

Bootshäuser

Ständchen des Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau e.V.

15:15 Uhr

Festzelt

Großes Sonntagskonzert

Das Blasorchester Roßlau und der Männerchor Roßlau e.V. unterhalten Sie mit einem bunten Programm

anschließend

Festzelt

„Schlussverkauf“ im Festzelt

Wir trinken bis zum letzten Tropfen und das zum halben Preis!

DJ Rene legt dazu noch mal kräftig auf.

16:00 Uhr

Bootshäuser

Kombitour „Elbe aktiv erleben“ Roßlau-Brambach-Roßlau

Nach dem großen Festumzug startet unsere Kanutour an den Bootshäusern. Von hier aus geht es mit dem Kanu bis zu den Elbterrassen nach Brambach. Hier angekommen geht es nach einer kurzen Pause mit dem Rad zurück nach Roßlau. Dauer ca. 4h, Preise: 17,50 € (15,00 € ermäßigt) Bootsplatz, Leihrad und Betreuung im Preis enthalten. Teilnehmer mit eigenem Rad erhalten 5,00 € Rabatt.
Veranstalter: Anhaltische Sport- und Freizeitcamp KG
Telefon Nr. 034901/598 700 oder www.elbufercamp.de

Nachmittags

Außenbühne

Disko mit Hits der aktuellen Charts

Änderungen vorbehalten | Redaktionsschluss: 01. August 2008



Kinderfreundlicher Programmpunkt



Modellautos faszinierten 2007



Beim Großen Traditionellen Festumzug 2007 (re. K. Koschig)



Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau e.V.



Vorbereitungen der Anhaltischen Sport- u. Freizeitcamp KG 2007



Hort „Villa Kunterbunt“ beim Festumzug 2007 auf Wiedersehen in 2008

EP:Huth

ElectronicPartner

Service
macht den
Unterschied

**Schifferfest
Spezial**

Wir sind
erst zufrieden

EP:ServiceGarantie

...wenn Sie
es sind!

Auf
Wunsch

EP:ChefBeratung

...auch zu
Hause!

0%

EP:Finanzierung

Und keinen Cent
dazu bezahlen!

Laufzeit 12 Monate

Einfach. Gut. Geschützt.
Zu günstigen Bedingungen.

EP:WertGarantie

Ihr dauerhafter Schutz
vor Reparaturkosten!

0,-*



Alle Abb. symbolisch.

Paketpreis

2x Handy + Notebook!

* Gilt bei Abschluss von zwei **mobilcom** Kartenverträgen im Tarif **SMS Basic (Time Basic)** im T-Mobile und O₂-Netz mit Online-Rechnung, 24 Monate Mindestlaufzeit, Anschlusspreis 24,95. Der mtl. Paketpreis inkl. 1,00 für die load-Option beträgt 10,95. Die mtl. 30 Inkl.-SMS werden angerechnet auf den nat. SMS-Versand in alle dt. Mobilfunknetze. (Die mtl. 30 Inkl.-Min. werden angerechnet auf Standard-Inlandsgespräche (außer z.B. Service- und Sondernummern) ins dt. Festnetz und ins gleiche Mobilfunknetz sowie Mailboxabfrage.) Standard-Inlandsgespräche in alle Netze kosten von 0,39/Min. bis 0,59/Min.

Dessau-Roßlau • Dessauer Straße 5 • Tel.: 034901 82196 u. 82507

24 Stunden shoppen: www.ep-huth.de

Hausgeräte • Unterhaltungselektronik • Telecom • Handel